

Kampfhandlungen und Friedensmissionen der Verbände der Bundeswehr



МІНІСТЕРСТВО ОБОРОНИ УКРАЇНИ
ПОЛТАВСЬКИЙ ВІЙСЬКОВИЙ ІНСТИТУТ ЗВ'ЯЗКУ

Л.В. ГЛОБИНА, Т.В.СИЗОНЕНКО

БОЙОВІ ТА МИРОТВОРЧІ ДІЇ ЧАСТИН ТА ПІДРОЗДІЛІВ БУНДЕСВЕРА

Навчальний посібник

Полтава
2004

**ББК 81.2 Нем.
Г 52**

Рецензенти: **Ю.В. Бардакова**, доцент, завідувача кафедрою німецької філології Полтавського педагогічного університету ім. В.Г Короленка
А.М. Мартиненко, кандидат військових наук, доцент, заступник начальника Полтавського військового інституту зв'язку з навчальної роботи

Глобіна Л.В., Сизоненко Т.В.

Бойові та миротворчі дії частин та підрозділів Бундесвера: Навчальний посібник з німецької мови. – Полтава: Видавництво ПВІЗ, 2004. – 64 с.

Навчальний посібник розроблено у відповідності до вимог навчальної програми з іноземної мови. Він призначений для курсантів 3-го курсу і має за мету розвиток навичок монологічного та діалогічного мовлення, читання та перекладу загально-військових та суспільно-політичних текстів на теми: “Бойові дії частин та підрозділів Бундесвера”, “Миротворчі дії частин та підрозділів Бундесвера”. Система вправ з послідовним переходом від простого до складного допоможе закріпити отримані знання і необхідні навички.

Посібник може бути використаний як на практичних заняттях, так і для самостійної роботи курсантів (факультативні вправи).

Inhaltsverzeichnis

Einheit I. *Kampfhandlungen der Verbände der Bundeswehr*

Phonetische Übungen	5
Grammatische Übungen	6
Wortschatz	10
Text A: <i>Hauptkampfformen in der Bundeswehr</i>	11
Sprach - und Sprechübungen	12
Text B: <i>Angriffsplanungen der NATO</i>	15
Text C: <i>Der Marsch im modernen Krieg</i>	18
Text D: <i>Panzergrenadierbataillon im Angriff</i>	19
Text E: <i>PzGrenBtl in der Verteidigung</i>	21
Fakultative Übungen	28
Test	30

Einheit II. *Friedensmissionen der Verbände der Bundeswehr*

Phonetische Übungen	33
Grammatische Übungen	35
Wortschatz	37
Text A: <i>Friedensmissionen der Verbände der Bundeswehr</i>	38
Sprach - und Sprechübungen	39
Text B: <i>Grundzüge deutscher Aussenpolitik</i>	48
Text C: <i>Deutsche humanitäre Hilfe</i>	48
Text D: <i>Die NATO auf dem Balkan</i>	49
Text E: <i>Internationale Organisationen</i>	51
Fakultative Übungen	55
Test	58
Anhang	61

Erklärung der verwendeten Symbole:



Text auf Kasette



Phonetische Übung



Notabene



Fragen zum Text



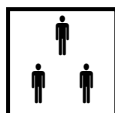
schriftliche Übung



fakultative Übung



Partnerarbeit



Gruppenarbeit



Leseteil

Einheit I

Kamfhandlungen der Verbände der Bundeswehr

Phonetische Übungen

1. Lesen sie korrekt vor:



QU → [kv] = [κB]

Quadrát, Quartíer, Quélle, liquidíeren, Äquivalént, Äquátor, bequém, Qualität, qualitátív, Quantität, quantitátív ;

CK → [k] = [κ]

zurück, Lücke, Rücken, Stock, décken, schícken;

PH → [f] = [φ]

Physík, phýsisch, Philosophie, Atmosphäre, Pháse, Phonétik, Photographíe;

TH → [t] = [τ]

Théma, theorétisch, Mathematík, thermonukleár, Methóde, Theoríe, Thermométer, Theáter.

2. Lesen Sie vor und vergleichen Sie, wie folgende Wörter im Deutschen und im Ukrainischen ausgesprochen werden:

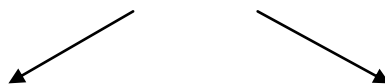


Distánz, Resérve, Personál;
stratégisch, táktisch;
operatív, administratív, effektív;
Artilleríe, Bataillón, Bataillónskommandeur;
maximál, minimál;
organisíeren, konzentríeren;
Márschkolonne, Márschgruppe.



Grammatische Übungen

Zusammengesetzter Satz



die Satzreihe

z.B. *Es läutet, und der Unterricht beginnt.*

das Satzgefüge

z.B. *Der Unterricht beginnt, wenn der Lehrer in die Klasse kommt.
Wenn der Lehrer in die Klasse kommt, beginnt der Unterricht.*



Achten Sie auf die Wortfolge im Hauptsatz und im Nebensatz!



3. Fullen Sie die Tabelle aus:

(Schlüssel: Antipow, S. 340-345)

N ^o	Nebensätze	Fragewörter	Konjunktionen	Beispiele
1.	Objektsätze	was? wen? wem? von wem? gegen wen?	dass, ob	Ich weiss, dass Kursant Orlow sehr viel an der deutschen Sprache arbeitet.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

4. Bestimmen Sie die Arten der Nebensätze:

1. Wenn der Winter kommt, werde ich Schi laufe.
2. Das ist der Text, den wir übersetzen müssen.
3. Wenn ich morgen Zeit habe, besuche ich diese Bücherausstellung.
4. Er kam, als wir gegessen hatten.
5. Er erholt sich am besten, indem er Sport treibt.
6. Ich freue mich, weil mein Freund kommt.
7. Ich wusste (nicht), dass (ob) die Versammlung morgen stattfindet.
8. Ich bin nicht gekommen, weil ich krank war.
9. Komm nicht zu spat, damit wir nicht auf dich zu warten brauchen!
10. Ich weiss leider nicht, wohin er gegangen ist.
11. Obwohl diese Arbeit auch kompliziert ist, werden wir sie schaffen.
12. Falls du das Buch irgendwo findest, bringe es mir bitte.
13. Der Zug, in dem ich studierte, nahm den 1. Platz im Wettbewerb ein.
14. Er sagte, dass er nach der Absolvierung der Militärschule in die BRD fährt.
15. Der Zugführer fragte, wie sich Kursant Iwanow fühlt.
16. Nachdem mein Freund die Mittelschule beendet hatte, bezog er die Poltawaer Militärhochschule.
17. Wir wollen, damit die Jungen und Mädchen allseitig gebildete Menschen werden.

5. Bilden Sie möglichst viele Sätze:

<p>a) Ich nehme dieses Buch in der Bibliothek,</p>	<p>damit</p>	<p>du es lesen kannst. mein Bruder es lesen kann. mein Vater aus diesem Buch der kleinen Schwester vorliest. wir es alle zusammen lesen können.</p>
<p>b) Der Kursant spielte mit seinem Freund Schach, Der Schüler ging auf die Eisbahn, Mein Bruder besuchte unsere Tante, Er ging auf die Post,</p>	<p>als nachdem</p>	<p>er seine Aufgaben gemacht hatte. er aus der Schule gekommen war. er Einkäufe gemacht hatte. er einen Brief an seine Eltern geschrieben hatte.</p>

c) Ich bleibe zu Hause, Kursant Petrow hat in der Stunde gut geantwortet, Ich gehe zum Unterricht nicht,	weil	das Wetter heute schlecht ist. ich viel zu tun habe. er sich gut vorbereitet hat. ich mich heute nicht wohl fühle.
--	------	---



6. Ergänzen Sie die Attributsätze:

1. Das Institut, ... sich hier befindet, bildet Lehrer aus. 2. Mein Neffe, ... im Technikum lernt, wird Autoschlosser. 3. Der amerikanische Künstler, ... Name allen bekannt ist, kam in die Ukraine. 4. Die Kinder, ... Mütter im Werk arbeiten, besuchen den Kindergarten. 5. Das Lehrfach, für ... ich mich besonders interessiere, ist Mathematik. 6. Die Prüfung, auf ... wir uns vorbereiten, legen wir am Freitag ab.



7. Ergänzen Sie die Temporalsätze:

1. ... mein Freund noch ganz klein war, lernte er schon die englische Sprache. 2. ... er arbeitet, arbeitet er immer ernsthaft ; ... er sich erholt, erholt er sich auch ernsthaft. 3. ... ich mich ausruhen will, lege ich mich auf das Sofa und lese. 4. ... ich die deutsche Sprache erlernt hatte, wollte ich noch Englisch studieren. 5. ... mein Freund Fremdsprachen studierte, interessierte er sich auch für Mathematik.



8. Ergänzen Sie die Objektsätze:

1. Unser Zugführer erzählt, ... seine Eltern in einem Dorf leben. 2. Günter schreibt mir aus Dresden davon, ... er im Sommer auf einem Jugendobjekt gearbeitet hat. 3. Er weiss nicht, ... er in diesem Monat in die Stadt Poltawa kommen wird. 4. Der Kompaniechef erzählte uns, ... unsere Militärhochschule im Jahre 1968 gegründet wurde. 5. Die Kursanten interessieren sich dafür, ... Mann an der Militärhochschule studieren. 6. Man sagt, ... er an dieser Massnahme auch teilnimmt. 7. Die Kursanten fragen, ... und ... sie ihre Ausbildung in Berdjansk haben werden.

9. Ergänzen Sie die Finalsätze:



1. Er hilft seinem Freund in Mathematik, ... sein Freund mathematische Aufgaben besser löst. 2. Wir haben unseren Freunden beim Umzug geholfen, ... sie ihre Wohnung schneller einrichten. 3. Im Sommer organisiert man Ausbildung im Lager, ... die Kursanten die Theorie mit der Praxis verbinden können. 4. Die Patrice-Lumumba-Universität bildet Fachleute für die Entwicklungsländer heran, ... diese Länder über ihre eigene hochqualifizierte Kader verfügen.

10. Bilden Sie die Satzgefügen mit den Modalsätzen:



Muster: *Ich lese Gedichte; ich erhole mich.
Ich erhole mich, indem ich Gedichte lese.
Indem ich Gedichte lese, erhole ich mich.*

1. Wir entwickeln unsere Industrie; wir stellen moderne Maschinen her. 2. Die Wissenschaftler bereiten die Fahrt des Menschen zu anderen Planeten vor; sie erforschen diese Planeten mit Hilfe von Raumschiffen. 3. Der Baumeister lenkte meine Aufmerksamkeit auf neue Formen der Architektur; er zeigte mir Fotos von einem neuen Stadtviertel. 4. Wir treiben Sport; wir sorgen für unsere Gesundheit. 5. Der Kursant hilft seinem Freund beim Lernen; er erklärt ihm die Mathematikaufgaben. 6. Ich bereitete mich auf die Reise vor; ich packte meinen Koffer.

11. Bilden Sie die Satzgefügen mit den Konzessivsätzen:



Muster: *Der Direktor arbeitete noch in seinem Kabinett;
es war schon sehr spät.
Der Direktor arbeitete noch in seinem Kabinett, obwohl
(trotzdem) es schon sehr spät war.
Trotzdem (obwohl) es schon sehr spät war, arbeitete der
Direktor noch in seinem Kabinett.*

1. Es regnete stark; die Sportler setzten das Fussballspiel fort. 2. Die Touristen waren nicht müde; sie hatten einen langen Weg zurückgelegt. 3. Die Pflanzen waren grün und saftig; schon lange war kein Tropfen Regen gefallen. 4. Ich habe die Sankt-Peterburger Ermitage mehrmals besucht; ich bewundere dort immer von neuem die schönen Kunstwerke. 5. Es ist nicht leicht, Karten für die Kyjiwer Theater zu besorgen; es gibt in Kyjiw viele Theater und Klubhäuser.



Wortschatz

deutsch	ukrainisch	russisch
S u b s t a n t i v e		
1. die Kampfhandlung,-en	бойова дія, операція	боевое действие, операція
2. die Hauptkampfformen	основні види бою	основные виды боя
3. die Führung,-en	командування, командні інстанції	командование, командные инстанции
4. obere Führung	вищі командні інстанції	высшие командные инстанции
5. mittlere Führung	середні командні інстанції	средние командные инстанции
6. untere Führung	нижчі командні інстанції	низшие командные инстанции
7. die Gefechtsart,-en	вид бойових дій	вид боевых действий
8. der Angriff ,-e	наступ, атака	наступление, атака
9. die Verteidigung	оборона	оборона
10. die Verzögerung	стримуючі бойові дії	сдерживающие боевые действия
11. die Vernichtung	знищення	уничтожение
12. der Gegner (der Feind)	противник	противник
13. der Geländegewinn	захоплення місцевості	захват местности
14. die Angriffsbewegung	наступальний маневр	наступательный маневр
15. frontaler Angriff	фронтальний наступ	фронтальное наступление
16. einseitige Umfassung	односторонній охват	односторонний охват
17. beiderseitige Umfassung	двосторонній охват	двусторонний охват
18. der Gegenangriff, -e	контрнаступ	контрнаступление
19. die Angriffsart, -en	вид наступу	вид наступления
20. der Sofortangriff	наступ з ходу	наступление с ходу
V e r b e n		
21. unterscheiden	розрізняти	различать
22. verwenden	застосовувати	применять
23. angreifen (i, i)	наступати, атакувати	наступать, атаковать
24. verteidigen	обороняти	оборонять

Sonstige Redeteile

25. rechtzeitig	своєчасно	своевременно
26. vor allem	насамперед	прежде всего

Wendungen

27. der Angriff nach Vorbereitung	наступ після попередньої підготовки	наступление после предварительной подготовки
28. der Angriff mit begrenztem Ziel	наступ з обмеженою метою	наступление с ограниченной целью
29. der Kampf um einen Raum	бій за місцевість	бой за местность

Text A

Hauptkampfformen in der Bundeswehr



Militärische Führung der Bundeswehr gliedert sich in obere Führung, mittlere Führung und untere Führung. Für alle Führungen wird die "Operation" als "Handlung" verstanden.

Man unterscheidet in der Bw 3 Gefechtsarten: der Angriff, die Verteidigung und die Verzögerung. Angriff und Verteidigung sind in der Bw Hauptkampfformen.

Das Hauptziel des Angriffs ist die Vernichtung des Gegners sowie der Geländegewinn. Im Angriff können folgende Arten der Angriffsbewegung verwendet werden: frontaler Angriff, einseitige Umfassung und beiderseitige Umfassung. Gegenangriffe werden wie der Angriff geführt.

Man unterscheidet in der Bw 2 Angriffsarten: Sofortangriff und Angriff nach Vorbereitung. Auch Angriff mit begrenztem Ziel kann sehr oft verwendet werden.

Die Verteidigung ist vor allem ein Kampf gegen Panzer. Sie bedeutet den Kampf um einen Raum und wird rechtzeitig organisiert.



Spach- und Sprechübungen

12. Übersetzen Sie folgende Wörter :

führen → die **Führung**
verteidigen → die **Verteidigung**
verzögern → die **Verzögerung**
vernichten → die **Vernichtung**
unterscheiden → die **Unterscheidung**
verwenden → die **Verwendung**

angreifen → der **Angriff**
kämpfen → der **Kampf**
marschieren → der **Marsch**
schlagen → der **Schlag**

führen → der **Führer**
verteidigen → der **Verteidiger**
angreifen → der **Angreifer**
kämpfen → der **Kämpfer**

13. Übersetzen Sie zusammengesetzte Substantive. Beachten Sie die Bildung und die Betonung der Komposita im Deutschen:

der Angriff + die Art = die **Ángriffsart**
der Angriff + die Bewegung = die **Ángriffsbewegung**
der Angriff + das Ziel = das **Ángriffsziel**

das Gefecht + die Art = die **Geféchtsart**
die Verteidigung + der Raum = der **Vertéidigungsraum**
die Verzögerung + die Zone = die **Verzögerungszone**

der Kampf + die Art = die **Kámpfart**
das Feuer + das System = das **Féuersystem**
das Gelände + der Abschnitt = der **Geländeabschnitt**



14. Bilden Sie Komposita nach dem Muster (Ü13) und übersetzen Sie sie ins Ukrainische:

(mit -s-)

die Führung + der Begriff = ...
der Angriff + die Gruppe = ...
der Angriff + die Breite = ...
das Gefecht + der Streifen = ...

(ohne -s-)

das Gelände + die Erkundung = ...
der Kampf + die Gliederung = ...
das Feuer + das Mittel = ...
der Panzer + das Bataillon = ...

15. Finden Sie für die ukrainischen Wörter deutsche Äquivalente :

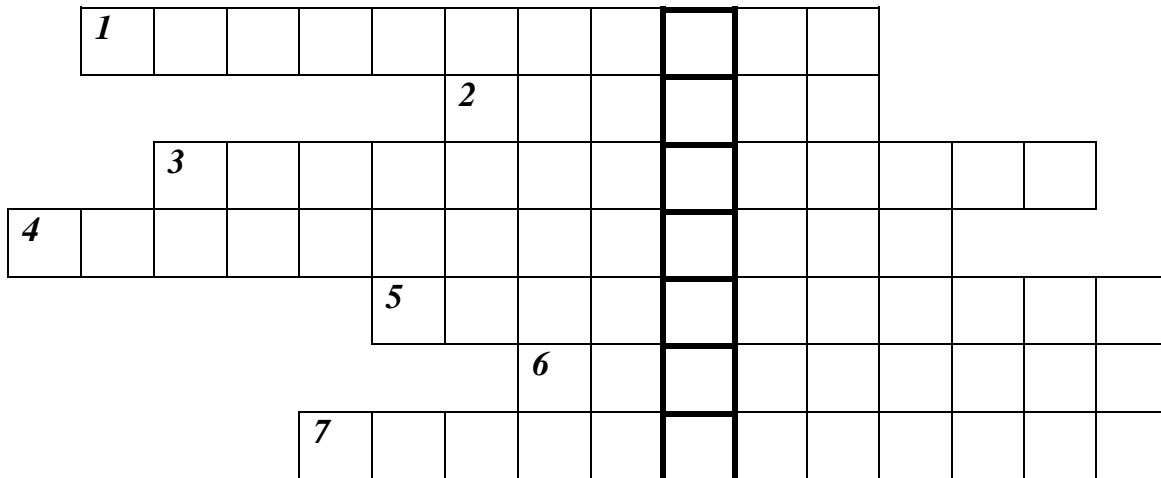
- | | | |
|--------------------------------|---|--------------------------|
| 1. наступ | → | 1. der Gegner |
| 2. оборона | | 2. der Angriff |
| 3. стримуючі бойові дії | | 3. der Sofortangriff |
| 4. противник | | 4. die Hauptkampfformen |
| 5. контрнаступ | | 5. einseitige Umfassung |
| 6. наступ з ходу | | 6. mittlere Führung |
| 7. застосовувати | | 7. die Verteidigung |
| 8. розрізняти | | 8. untere Führung |
| 9. основні види бою | | 9. verwenden |
| 10. своєчасно | | 10. die Verzögerung |
| 11. наступальний маневр | | 11. die Angriffsbewegung |
| 12. односторонній охват | | 12. obere Führung |
| 13. вищі командні інстанції | | 13. rechtzeitig |
| 14. середні командні інстанції | | 14. unterscheiden |
| 15. нижчі командні інстанції | | 15. der Gegenangriff |

16. Nennen Sie Synonyme zu den Wörtern :

- | | |
|------------------|----------------|
| der Angriff | der Feind |
| der Gegner | die Zone |
| der Raum | die Schlacht |
| das Gefecht | die Ortschaft |
| die Art | termingerecht |
| die Verteidigung | der Kampf |
| die Vernichtung | die Offensive |
| rechtzeitig | das Gelände |
| | der Vormarsch |
| | termingemäß |
| | die Abwehr |
| | der Ort |
| | die Defensive |
| | die Zerstörung |
| | zeitgemäß |
| | die Aufreibung |
| | die Gattung |



17. Raten Sie! Wer findet am schnellsten das Lösungswort?



- 1) вид бойових дій
- 2) противник
- 3) захват місцевості
- 4) наступ з ходу
- 5) знищення
- 6) охват (противника)
- 7) вид наступу



18. Beantworten Sie die folgenden Fragen, benutzen Sie den Stoff des Textes A:

1. Wie gliedert sich militärische Führung der BW?
2. Welche Gefechtsarten unterscheidet man in der Taktik der BW?
3. Welche Arten der Angriffsbewegung unterscheidet man in der BW?
4. Welche Angriffsarten unterscheidet man in der BW?
5. Wie ist das Hauptziel des Angriffs?
6. Wie ist das Hauptziel der Verteidigung?

19. Welche Wörter und Wendungen passen in die Rubriken?

<i>Gefechtsarten</i>
1. ...
2. ...
3. ...

<i>Angriffsbewegungen</i>
1. ...
2. ...
3. ...

<i>Angriffsarten</i>
1. ...
2. ...
3. ...

20. Bilden Sie die Sätze mit folgenden Wörtern und Wortverbindungen:

die Verteidigung

das Hauptziel

der Gegner

der Angriff

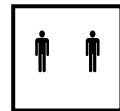
unterscheiden

militärische Führung der Bundeswehr

der Kampf gegen Panzer

der Kampf um einen Raum

21. Fragen Sie Ihren Nachbarn nach der Gliederung der Führung und der Hauptkampfformen in der Bundeswehr.



Verwenden Sie folgende Wendungen:



- Wollen wir dieses Thema zu zweit wiederholen!
- Entschuldigen Sie bitte,
- Was können Sie über ... sagen?
- Sagen Sie bitte,
- Ich habe gehört, dass
- Ich möchte
- Ich weiss nicht, ob
- Ich meine Meiner Meinung nach
- Stimmt das ?
- Einverstanden!

22. Übersetzen Sie:



Text B

Angriffsplanungen der NATO

In der US-Armee wurde das neue offensive "Luft-Land-Schlacht"-Konzept ausgearbeitet, das die Hauptmethode für die Durchführung der Kampfhandlungen im Rahmen des Armeekorps darstellt und das Bekämpfen des gesamten Feindes in den ersten Staffeln und Reserven in der ganzen Tiefe ihrer Kampfgliederung vorsieht. Das "Luft-Land-Schlacht"-Konzept bedeutet das Zusammenwirken von Bodentruppen und Luftwaffe.

In der NATO wurde das Konzept "Luft-Land-Schlacht" zum Konzept "Tiefe Schläge" in den Operationen den Heeresgruppen sowie in den strategischen Operationen auf dem Kriegsschauplatz entwickelt. Militärische Führung der NATO teilt eine wichtige Rolle in diesen Operationen der Taktischen Luftflotte zu. Taktische Luftflotte gilt als Hauptstosskraft in diesen Operationen. Sie besitzt hohe Gefechtsbereitschaft und Beweglichkeit, Stosskraft und große Reichweite. Sie kann auf die ganze operative Kampfgliederung des Feindes Schläge führen.

In der Luft-Land-Schlacht werden alle Kräfte und Mittel eingesetzt, die zur Verfügung des Korpskommandeurs stehen. Das sind Bodentruppen, Artillerie, Heeresflieger und taktische Flieger.

In der ersten Etappe der Operation plant man kräftige Schläge mit den Hoch-Technologie-Waffen auf die ganze Tiefe der feindlichen Kampfgliederung zu führen und verwendet man die Luft- und Seelandungen.

Wörter zum Text B :

1. offensiv	наступальний	наступательный
2. das "Luft- Land- Schlacht"-Konzept	концепція "повітряно-наземного бою"	концепция "воздушно-наземного сражения"
3. die Durchführung	проведення	проведение
4. darstellen	представляти	представлять
5. vorsehen	передбачати	предусматривать
6. das Bekämpfen	поразка	поражение
7. der gesamte Feind	увесь противник	весь противник
8. die erste Staffel	перший ешелон військ	первый эшелон войск
9. die Kampfgliederung	бойовий порядок, шиккування військ	боевой порядок, построение войск
10. das Zusammenwirken	взаємодія	взаимодействие

11. entwickeln	розвивати	развивать
12. der Kriegsschauplatz	театр военных дій (ТВД)	театр военных действий (ТВД)
13. zuteilen	надавати (значення)	придавать (значение)
14. hohe Gefechtsbereitschaft	висока боеготовність	высокая боеготовность
15. die Beweglichkeit	мобільність	подвижность, мобильность
16. Schläge führen	наносити удари	наносить удары
17. die Seelandung	морський десант	морской десант



Vielfunktionales Militärflugzeug F-16



*Taktischer
Transporthubschrauber NH-90*



Seelandung

Text C

Der Marsch im modernen Krieg

Der Marsch im modernen Krieg ist ein wichtiger Teil der Kampfhandlungen. Die Märsche gliedern sich in 2 Marscharten: taktischer und administrativer Marsch.

Der Marsch der Einheiten und Verbände erfolgt in Marschkolonnen und in Marschgruppen. Der Fahrzeugabstand kann 25 m, 50 m und 100 m sein. Zeitliche Distanz zwischen Kompanien beträgt 2-3 Minuten, zwischen Bataillonen – 5 - 6 Minuten.

Es werden folgende Marschgeschwindigkeiten bestimmt: auf Radfahrzeugen am Tage – 40 km/h, bei Nacht – 35 km/h ; auf Kettenfahrzeugen – am Tage bis 30 km/h, bei Nacht bis 20 km/h. Tagesmarsch der Einheiten beträgt etwa 40 km zu Fuß und etwa 200 km auf Fahrzeugen. Tagesmarsch auf Radfahrzeugen kann 250 bis 300 km betragen.

Auf guten Landstrassen und Autobahnen können die Marschgeschwindigkeiten höher sein.

Wörter zum Text C

1. die Marschart, -en	вид маршу	вид марша
2. der Teil, -e	частина, розділ	часть, раздел
3. wichtig	важливий	важный
4. erfolgen	проходити	происходить
5. der Fahrzeugabstand	дистанція між машинами	дистанция между машинами
6. auf Radfahrzeugen	на колісних машинах	на колесных машинах
7. auf Kettenfahrzeugen	на гусеничних машинах	на гусеничных машинах
8. bei Nacht	вночі	ночью
9. der Tagesmarsch	добовий перехід	суточный переход
10. zu Fuss	пішки	пешком
11. zeitliche Distanz	часовий інтервал	временной интервал



Der Marsch auf Kettenfahrzeugen PzH2000

Text D

Panzergrenadierbataillon im Angriff

Das PzGrenBtl ist ein taktischer Verband, der den Angriff im Rahmen der Brigade führt. Im Rahmen der Brigade kann das Btl im ersten oder im zweiten Gefechtsstreifen handeln. Das Btl greift in der Regel sofort oder nach Vorbereitung an. Typisch ist der Sofortangriff.

Im Angriff bekommt das PzGrenBtl den Auftrag. Der Auftrag des Bataillons hängt von Widerstand und Stärke des Feindes sowie vom Einsatz der Kernwaffen ab. Der Auftrag des Bataillons gliedert sich in erstes Angriffsziel und zweites (neues) Angriffsziel. Erstes Angriffsziel beträgt bis 8 km. Neues Angriffsziel beträgt bis 15 km.

Im Schwerpunkt des Angriffs kann das PzGrenBtl durch eine oder 2 Panzerkompanien, eine Batterie der 155-mm-Panzerhaubitzen, einen PiZg und etwa einen PzJgZg verstärkt werden.

Die Angriffsbreite des Panzergrenadierbataillons hängt von Widerstand des Feindes, von Kampfgliederung des Bataillons, von Gelände sowie Wetter ab. Dabei beträgt die Angriffsbreite bis 4 km auf SPz „Marder“ und 2 bis 3 km abgesessen.

Der Bataillonskommandeur bestimmt die Kampfgliederung des Bataillons. Das PzGrenBtl kann in einem oder in zwei Gefechtsstreifen angreifen. Im Btl werden folgende Gefechtsstände entfaltet: Hauptgefechtsstand und Reservegefechtsstand. Damit kann der BtKdr den Angriff effektiv führen.

Wörter zum Text D

1. im Rahmen der Brigade	у складі бригади	в составе бригады
2. der Gefechtsstreifen	полоса бойових дій	полоса боевых действий
3. handeln	діяти	действовать
4. im Schwerpunkt des Angriffs	на головному напрямку наступу	на главном направлении наступления
5. verstärken (<i>durch +Akk</i>)	підсилювати чим-небудь	усиливать чем-либо
6. verstärkt werden	підсилюватися	усиливаться
7. der Auftrag	бойова задача	боевая задача
8. abhängen	залежати від чого-небудь	зависеть от чего-либо
9. der Widerstand (des Feindes)	опір (противника)	сопротивление (противника)
10. die Stärke des Feindes	чисельність противника	численность противника
11. der Einsatz der Kernwaffen	застосування ядерної зброї	применение ядерного оружия
12. zweites (neues) Angriffsziel	наступна (нова) задача	последующая (новая) задача
13. erstes Angriffsziel	найближча задача наступу	ближайшая задача наступления
14. die Angriffsbreite	полоса наступу	полоса наступления
15. die Kampfgliederung	бойовий порядок	боевой порядок

16. abgessen	піший, у пішому строю	спешенный, в пешем бою
17. bestimmen	визначати	определять
18. der Gefechtsstand,-e	командний пункт	командный пункт (КП)
19. entfalten	розгортати	разворачивать

Text E

PzGrenBtl in der Verteidigung

Das PzGrenBtl führt die Verteidigung im Rahmen der Brigade. Ausserdem kann das Btl in der Gefechtssicherung handeln. Im ersten Gefechtsstreifen verteidigt das PzGrenBtl einen Verteidigungsraum, dessen Breite bis 4 km betragen kann. Die Tiefe des Verteidigungsraum hängt vom Charakter der Kampfhandlungen, von der Stärke der Einheiten und vom Gelände ab. Die Tiefe des Verteidigungsraumes beträgt etwa 5 km.

Die Grundlage des Bataillonsverteidigungsraumes bilden die Stützpunkte der Kompanien, die aus Zugstützpunkten bestehen. Im Bataillonsverteidigungsraum werden in erster Linie Hauptstützpunkte, Unterstände für Personal und Führungsstellen eingerichtet. Alle Feldbefestigungen werden sorgfältig getarnt. Vor dem vorderen Rand der Verteidigung und in Zwischenräumen werden Minenfelder und Sperren aus Stacheldraht angelegt.

Hauptelement der Verteidigung ist das Feuersystem. Die Feuermittel des Bataillons sollen maximale Feuedichte im Schwerpunkt und in den Flanken sichern. Grosse Aufmerksamkeit wird in der Verteidigung der Panzerabwehr geschenkt. Die Feuerstellungen der Panzerfäuste werden nicht weit vom VRV eingerichtet.

Im Riegel verteidigt das Btl gewöhnlich den Geländeabschnitt, dessen Breite 4 km und die Tiefe 2 km betragen. Das Btl kann den Verteidigungskampf im Riegel abgessen oder aufgessen führen.

Wörter zum Text E

1. die Gefechtssicherung	бойова охорона	боевое охранение
2. ausserdem	крім того	кроме того

3. der Verteidigungsraum (VR)	оборонний район	оборонительный район
4. die Grundlage	основа	основа
5. bilden	утворювати	образовывать
6. der Stützpunkt,-e	опорный пункт	опорный пункт
7. in erster Linie	в першу чергу	в первую очередь
8. der Unterstand,-e	сховище, бліндаж	убежище, блиндаж
9. einrichten	обладнувати	оборудовать
10. das Personal	особовий склад	личный состав
11. der Führungsstelle,-n	пункт управління	пункт управления
12. die Feldbefestigung, -en	польова оборонна споруда	полевое оборонительное сооружение
13. tarnen	маскувати	маскировать
14. der vordere Rand der Verteidigung (VRV)	передній край оборони	передний край обороны
15. der Zwischenraum,-e	стык (на флангах)	стык (на флангах)
16. die Sperre aus Stacheldraht	огорожа з колючого дроту	заграждение из колючей проволоки
17. das Feuersystem	система вогню	система огня

18. das Feuermittel	вогневий засіб	огневое средство
19. die Feuerdichte	щільність вогню	плотность огня
20. sichern	забезпечувати	обеспечивать
21. Aufmerksamkeit schenken	приділяти увагу	уделять внимание
22. die Feuerstellung,-en	вогнева позиція	огневая позиция
23. der Riegel	тимчасовий оборонний рубіж	временный оборонительный рубеж
24. der Geländeabschnitt	ділянка місцевості	участок местности



*Granatwerfer
LAG40*



23. Hören Sie die Dialoge und bilden Sie ähnliche:



Dialog 1

Verhör eines Panzergrenadiers

A.	B.
– Ihr Dienstgrad?	– Ich bin Oberleutnant der Infanterie.
– Ihre Dienststellung?	– Ich bin Zugführer.
– Zu welchem Bataillon gehört Ihre Kompanie?	– Unsere PzGrenKp gehört zum 105-ten PzGrenBtl der 20-sten PzBrig.
– In wieviel Gefechtsstreifen führt Ihr Btl den Angriff?	– Unser Btl führt den Angriff in 2 Gefechtsstreifen.
– Wodurch ist Ihr Btl verstärkt?	– Unser Btl ist durch 2 Panzerkompanien und einen PiZg verstärkt.
– Wodurch ist Ihre Kp verstärkt?	– Unsere Kp ist durch einen PzJgRakZg “Hot” und einen MrsZg verstärkt.
– Wie gross ist erstes Angriffsziel der PzGrenKp?	– I.Angriffsziel beträgt 2 km. Wir müssen die Brücke über den Fluss KUNTE nehmen.
– Wie gross ist die Angriffsbreite der Kp?	– Die Angriffsbreite der Kp beträgt 1,5 km.
– Und wie gross ist die Angriffsbreite des Bataillons?	– Sie beträgt 3 km auf SPz.
– Wovon hängt das ab?	– Das hängt vom Gelände ab.
– Wie stark ist Ihre PzGrenKp?	– Sie ist etwa 100 Mann stark.
– Wer ist Ihr Bataillonskommandeur?	– Oberstleutnant Krüger.
– Wo liegt der Bataillonsgefechtsstand?	– Im Dorf BECK.
– Wann beginnt Ihr Btl den Angriff?	– Am 14.April, um 5 Uhr.

Dialog 2

Verhör eines Panzergrenadiere

C.	D.
– Ihr Name?	– Ich heisse Hans Ringer.
– Ihre Dienststellung?	– Ich bin KpChef der 8. PzGrenKp.
– Zu welchem Btl gehört Ihre Kp?	– Meine Kp gehört zum PzGrenBtl 212.
– In welchem Gefechtsstreifen verteidigt sich Ihr Btl?	– Unser Btl handelt im ersten Gefechtsstreifen der PzGrenBrig 21.
– Wie gross ist die Breite des Verteidigungsraumes?	– Sie beträgt etwa 3,5 km.
– Wie gross ist die Tiefe des VR?	– Sie beträgt 4 km.
– Wovon hängen die Breite und die Tiefe des VR ab?	– Sie hängen von der Stärke der Einheiten sowie vom Gelände ab.
– Wo sind die Führungspunkte des Bataillons eingerichtet ?	– 1. Führungspunkt ist nicht weit vom Dorf Rau eingerichtet, von dem zweiten Führungspunkt weiss ich nicht.
– Welche Sperren sind vor VRV angelegt ?	– Vor dem VRV sind Infanterieminen und Sperren aus Stacheldraht in zwei Reihen angelegt.
– In welcher Flanke sind die Panzer konzentriert?	– 5 Pz sind in der linken Flanke des Bataillons konzentriert, und noch 6 Pz sind in der Mitte des Verteidigungsraumes.
– Wo sind die Feuerstellungen der Panzerfäuste eingerichtet?	– Diese Feuerstellungen sind 1000 m vom VRV eingerichtet.
– Wie führt das PzGrenBtl den Verteidigungskampf im Riegel ?	– Im Riegel kann das Btl abgesessen oder aufgesessen kämpfen.
– Wieviel Kompanien verteidigen sich im 1. Gefechtsstreifen ?	– Dort verteidigen sich 2 PzGrenKp.
– Wie breit und tief ist der Stellungsraum der 3-ten Kp?	– Der Stellungsraum der Kp ist 1200 m breit und 1800 m tief.

– Wodurch ist 3. Kp verstärkt?	– Unsere Kp ist durch einen PzZg und 2 Panzerjägergruppen.
– Sind alle Stützpunkte gut getarnt?	– Die Stützpunkte im ersten Gefechtsstreifen sind sicher getarnt, aber im 2.Gefechtsstreifen sind einige Stützpunkte schlecht getarnt.
– Wodurch wird Ihr Btl unterstützt?	– Unser Btl wird durch die Brigadeartillerie und das Mörserfeuer unterstützt.
– Haben die Kompanien des Bataillons Verluste?	– Jawohl, alle Kp haben wesentliche Verluste an Menschen und Material. Die 3. Kp hat hohe Verluste.
– Wie erfolgt das Absetzen der Kompanien?	– Das Absetzen erfolgt nur auf Befehl des Bataillonskommandeurs.
– Wer ist Ihr BtlKdr?	– Oberstleutnant Landsberg.



24. Besprechen Sie in der Gruppe:

I

1. Soll ein Angriff nach Vorbereitung erfolgen, so werden für die Bataillone Verfügungsräume befohlen. Wie meinen Sie, werden Verfügungsräume auch beim Sofortangriff zugewiesen?
2. Wie Sie wissen, sollen die vorderen Verfügungsräume der Bataillone so weit vom Feinde entfernt liegen, dass er die Kräfte in Verfügungsräumen im direkten Richten nicht beschiessen kann. Sind Sie damit einverstanden?
3. Wenn Sie damit einverstanden sind, so sagen Sie bitte: welche Waffen gehören zu diesen direkt richtenden Waffen?
4. Sie wissen schon, dass im Angriff eine Ablaufflinie und manchmal auch eine Durchlauflinie befohlen werden. Wozu werden diese Linien befohlen?
5. Der Angriff hat drei Abschnitte: eigentlicher Angriff, Einbruch und Kampf in der Tiefe. Wie weit erstreckt sich der eigentliche Angriff?
6. Im Schwerpunkt des Angriffs sind in der Regel die Hauptkräfte des Angreifers zusammengefasst. Sind Sie auch der Meinung?
7. Unabhängig davon, welche Angriffsart die Truppen verwenden, hat der Angreifer das Ziel, die feindlichen Kräfte zu vernichten, wichtige Geländeabschnitte zu nehmen. Sind das die Hauptziele des Angriffs? Was meinen Sie?

8. Um erfolgreich anzugreifen, soll der Angreifer das Gelände erkunden, die Lage des Verteidigers aufklären. Worauf soll der Angreifer besondere Aufmerksamkeit lenken?

9. Der Angreifer richtet den Hauptschlag dorthin, wo seine Handlungen den grössten Erfolg versprechen. Beim Sofortangriff richtet sich der Hauptschlag in der Regel gegen die Flanken des Verteidigers. Sind Sie damit einverstanden?

10. Nehmen wir an, dass der Feind an Gefechtsbereitschaft unterlegen ist. Welche Angriffsart ist dann zweckmässig?

II

1. Das Panzergrenadierbataillon hält einen Verteidigungsraum, der gewöhnlich 2-3 km breit und etwa 2 km tief ist. Stimmt das?

2. Die Breite eines Riegels kann bis 5 km sein. Wie meinen Sie, kann die Breite eines Verteidigungsraumes so gross sein, wie die Breite des Riegels?

3. Bei der Grösse des Verteidigungsraumes ist das Bataillon nicht imstande, den gesamten Raum nach allen Richtungen gleichmässig zu verteidigen. Stimmt das?

4. Darum sollen in der Verteidigung Schwerpunkte gebildet werden. Wo liegt gewöhnlich der Schwerpunkt der Verteidigung?

5. Die Stützpunkte sind die wichtigsten Glieder des Verteidigungssystems eines Bataillons. Wie gross können die Stützpunkte sein?

6. In den Stützpunkten werden verschiedene Verteidigungsanlagen errichtet, die gut getarnt werden sollen. Welche Verteidigungsanlagen zählt man zu den wichtigsten?

7. Bekanntlich werden im Verteidigungsraum und im Vorgelände verschiedene Sperren, in erster Linie Minensperren angelegt. Werden Sperren auch in der Tiefe des Verteidigungsraumes angelegt?

8. Sie wissen, dass in der Verzögerungszone Sicherungskräfte eingesetzt werden. Wie stark können die Sicherungskräfte sein?

9. In jeder Verteidigung gibt es Zwischenräume und Lücken. Wie werden Zwischenräume und Lücken überwacht?

10. Es ist nicht ausgeschlossen, dass der Angreifer einen Teil des Verteidigungsraumes besetzt. Wie wird die Lage wiederhergestellt, wenn der Feind in den Verteidigungsraum eindringt? Wie werden die in den Verteidigungsraum eingedrungenen Kräfte vernichtet?



Fakultative Übungen



25. Suchen Sie die Wörter in den "Wörter ":

Beispiel: "Geitrevidung" → Verteidigung

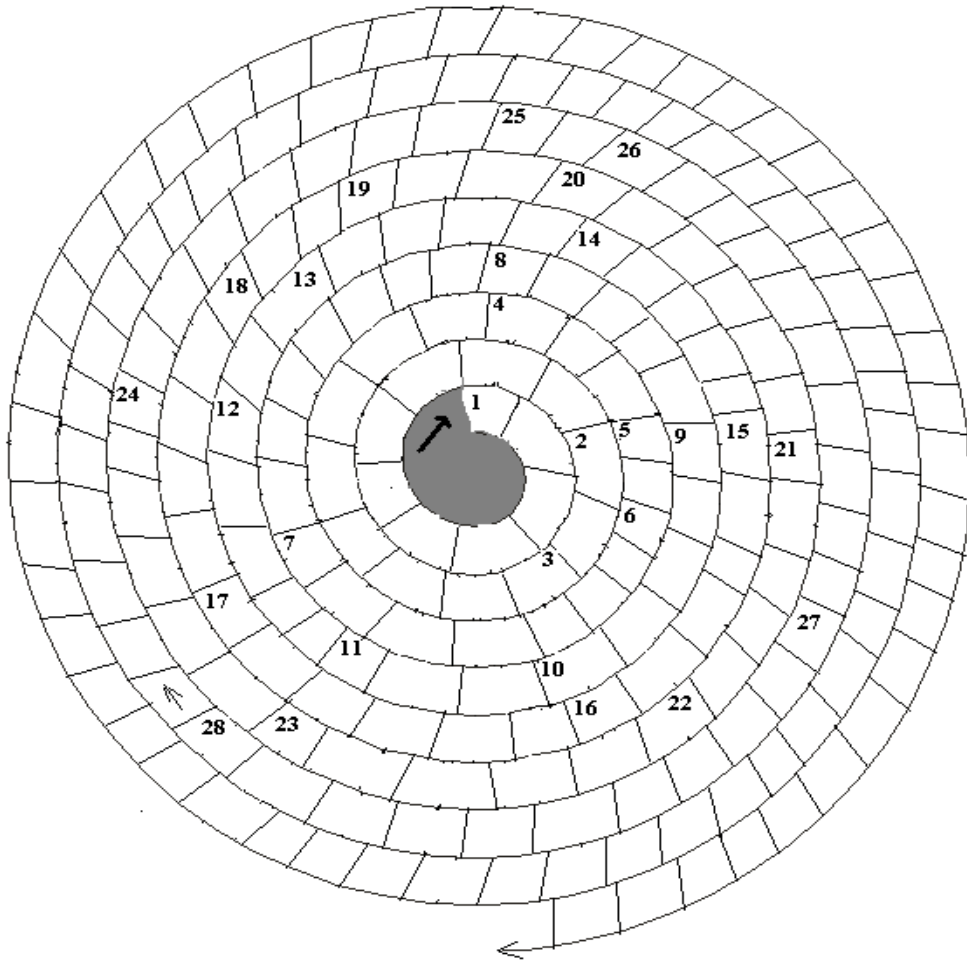
- | | |
|---------------------------|-----------------------------|
| 1. "Ländewegigenn" → ..? | 6. "Rühfung" → ..? |
| 2. "Fingarf" → ..? | 7. "Dampfglrierekung" → ..? |
| 3. "Gewichlebkeit" → ..? | 8. "Laperons" → ..? |
| 4. "Mazusemnenwirk" → ..? | 9. "visenoff" → ..? |
| 5. "Nistadz" → ..? | 10. "zeichrettig" → ..? |



**26. Hier sind 24 Wörter zum Thema der Einheit I versteckt.
Finden Sie diese Wörter:**

V	E	R	Z	Ö	G	E	R	U	N	G	T
E	E	E	I	S	E	B	A	F	W	N	U
R	M	C	E	A	G	E	U	P	I	U	D
T	R	H	L	E	N	I	M	M	C	R	N
E	A	T	N	L	E	D	N	A	H	H	I
I	R	Z	S	T	R	E	P	K	T	Ü	E
D	T	E	I	L	A	N	G	R	I	F	F
I	E	I	N	S	E	I	T	I	G	S	A
G	S	T	A	F	F	E	L	H	E	E	R
U	V	I	S	N	E	F	F	O	B	E	R
N	S	G	V	E	R	W	E	N	D	E	N
G	E	G	E	N	A	N	G	R	I	F	F

27. Lösen Sie das Kreuzworträtsel. Setzen Sie weiter selber fort:



1. Antonym zu "angreifen";
2. Antonym zu "weit";
3. Antonym zu "Nebenziel";
4. Antonym zu "still";
5. Antonym zu "Leben";
6. Antonym zu "offensiv";
7. Antonym zu "rechtzeitig";
8. Antonym zu "feig";
9. Antonym zu "langsam";
10. Antonym zu "dunkel";
11. Antonym zu "schwer";
12. Antonym zu "Nacht";
13. Antonym zu "Kamerad";
14. Antonym zu "links";
15. Antonym zu "oft";
16. Antonym zu "hoch";
17. Antonym zu "verschieden";
18. Antonym zu "weich";
19. Antonym zu "seicht";
20. Antonym zu "Krieg";
21. Antonym zu "Süden";
22. Antonym zu "Schaden";
23. Antonym zu "positiv";
24. Antonym zu "finden";
25. Antonym zu "alt";
26. Antonym zu "Ähnlichkeit";
27. Antonym zu "maskieren";
28. ...



Test

I. Wählen Sie die Antwort aus:

1. Wir möchten wissen, ob ...

- a – die Vorstellung heute abend stattfindet
- b – heute abend die Vorstellung stattfindet
- c – die Vorstellung findet heute abend statt

2. Der Sprechlektor fragt, warum ...

- a – heute fehlt Kursant Moros
- b – fehlt heute Kursant Moros
- c – Kursant Moros heute fehlt

3. Ich weiss, dass ...

- a – morgen die Delegation ankommen
- b – die Delegation morgen ankommen
- c – die Delegation kommt morgen an

4. Wir haben erfahren, dass ...

- a – wir morgen einen Besuch bekommen
- b – wir bekommen morgen einen Besuch
- c – morgen wir einen Besuch bekommen

5. Ich möchte fragen, wie ...

- a – Sie sich bei uns fühlen
- b – sich Sie bei uns fühlen
- c – fühlen Sie sich bei uns

6. Sie möchte wissen, mit wem ...

- a – ich fahre nach Kyjiw
- b – ich nach Kyjiw fahre
- c – fahre ich nach Kyjiw

7. Er ist nicht sicher, ob ...

- a – er morgen nach Hamburg fährt
- b – er nach Hamburg fährt morgen
- c – morgen er nach Hamburg fährt

8. Sie fragt, wieviel ...

- a – er noch Geld hat
- b – Geld er noch hat
- c – hat er noch Geld

9. Als wir in Moskau waren, ...

- a – haben wir den Kreml besucht
- b – wir haben den Kreml besucht
- c – wir haben besucht den Kreml

10. Wenn wir nach Donezk fahren, ...

- a – wir besuchen unsere Oma
- b – besuchen wir unsere Oma
- c – wir unsere Oma besuchen

II. Ergänzen Sie:

1. Ich habe nicht gewusst, ... diese Stadt so schön ist.
a – wenn
b – dass
c – wie
2. Er fragt, ... Alex auch eingeladen worden ist.
a – ob
b – als
c – weil
3. Sage uns, ... du mit deiner Reise zufrieden bist.
a – damit
b – ob
c – wohin
4. Viele Kursanten verliessen das Konzert, ... es sehr langweilig war.
a – wenn
b – das
c – weil
5. Er fuhr oft nach Berlin, ... er in Deutschland lebte.
a – als
b – wo
c – warum
6. Der Verkäufer sagt, ... dieses Auto teuer ist.
a – obwohl
b – wenn
c – dass
7. ... das Wetter gut ist, gehe ich spazieren.
a – wenn
b – nachdem
c – weil
8. Ich habe mich sehr gefreut, ... mein Freund mich besuchte.
a – indem
b – als
c – seitdem
9. Die Natur ist in Gefahr, ... viele Tiere vom Aussterben bedroht sind.
a – weil
b – obgleich
c – falls
10. Ich gehe zum Arzt, ... ich mich schlecht fühle.
a – wie
b – wo
c – weil

III. Wählen Sie die Antwort aus (Beachten Sie die Wortfolge im Nebensatz!):

1. Im ersten Gefechtsstreifen verteidigt die Kp den Stellungsraum, dessen Breite bis 1500 m und Tiefe bis 2000 m betragen kann.
a – richtig b – falsch
2. Der Angriff erfordert grössere Vorbereitung, wenn der Feind besitzt einen Vorsprung in der Gefechtsbereitschaft.
a – richtig b – falsch
3. Der Krieg unter Einsatz von Kernwaffen wirft neue Fragen auf, da können ganze Abteilungen schon durch Kernwaffen kleineren Kalibers vernichtet werden.
a – richtig b – falsch
4. Die Verteidigung der PzGrenKp beginnt mit den Kampfhandlungen der Gefechtssicherung, die dem Gegner starken Widerstand leistet.
a – richtig b – falsch
5. Die Deckungslöcher der Soldaten sollen tief angelegt werden, dass der Kopf der Schützen einen Meter unter der Erdoberfläche und damit vor Druckwelle und Lichtstrahlung ist geschützt.
a – richtig b – falsch
6. Wenn die Truppen ohne Anlehnung an andere Kräfte verteidigen sollen, werden ihnen Linien befohlen, die der Feind nicht überschreiten darf.
a – richtig b – falsch
7. Gegen die angreifende Kräfte des Gegners wird das Artillerie- und Mörserfeuer eröffnet, das bei Annäherung des Gegners immer wird stärker.
a – richtig b – falsch
8. Die Jägerbrigade sind so ausgerüstet, dass sie in erster Linie in schwierigem, unübersichtlichem Gelände zu Fuss kämpfen können.
a – richtig b – falsch
9. Mit den Jägern, die zu Fuss oder im Winter auch mit Skiern eingesetzt werden, arbeitet das Panzerjägerbataillon eng zusammen.
a – richtig b – falsch
10. Die Bataillone der Kampftruppe, falls sind sie beiderseits angelehnt eingesetzt, verteidigen Räume.
a – richtig b – falsch

Einheit II

Friedensmissionen der Verbände der Bundeswehr

Phonetische Übungen

1. Lesen sie korrekt vor:



SH → [ʒ] = [ж] Shiguli, Shukow <rus.>

TSCH → [tʃ] = [ч] deutsch, Deutsche, Deutschland;
Tscheche, Tschechische Republik;

→ [k] = [к] Sechs, Achselband, Niedersachsen;
Charakter, charakterisieren,
Charakteristik;
Chor, Chaos, Chronik, Charta;

CH → [x] = [х] Buch, Dach, Nacht, Schlacht;
achten, machen, suchen;
acht, schwach, auch;

→ [ʃ] = [ш] Chef, Kompaniechef, Chiffre;
Chaussée, Chanson, Chance <franz.>

2. Hören Sie die Wörter und sprechen Sie in den Pausen nach.
Vergleichen Sie, wie internationale Wörter im Deutschen und im
Ukrainischen ausgesprochen werden:



nationál, soziál, internationál;
offiziéll, aktuéll, konventionéll;
diplomátisch, demokrátisch, europáisch;
Organisatió, Inspektió, Natió, Missió, Operatió, Informatió, Integratió;
Realitát, Stabilitát, Neutralitát, Effektivitát, Aktivitát, Solidaritát;
Kontingént, Parlamént;
Strategié; Systém; Politík; Alliánz; Prográmm; Initiátive.



3. Lesen Sie die folgende Abkürzungen (Abkürzungen):

a) in einzelnen Buchstaben:

IBRD [i:be:erde:] – International Bank of Reconstruction and Development < engl. > – Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung – Всесвітній банк реконструкції та розвитку < ukr. > – Всемирный банк реконструкции и развития < rus. >

EWS [e:we: es] – Europäisches Währungssystem –
Європейська валютна система < ukr. > – Европейская валютная система < rus. >

EU [e:u:] – Europäische Union – Європейський союз < ukr. > –
Европейский союз < rus. >

IMF [i:em ef] – Internationaler Währungsfond –
Міжнародний валютний фонд < ukr. > – Международный валютный фонд < rus. >

USA (US) [u: es a:] – The United States (of America) < engl. > –
Vereinigte Staaten (von Amerika) – Сполучені Штати Америки < ukr. > –
Соединенные Штаты Америки < rus. > – США

OSZE [o: es ze:] – Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa –
Організація з безпеки та співробітництва в Європі < ukr. > – Организация по безопасности и сотрудничеству в Европе < rus. > – ОБСЕ

b) wie Wörter

UNO [ˈu:no] – United Nations Organisation < engl. > –
die Vereinten Nationen (VN) – Організація Об'єднаних Націй < ukr. > –
Организация Объединенных Наций < rus. > – ООН

UNESKO [uˈnesko] – United Nations Educational, Scientific and Cultural Organisation < engl. > – UN-Organisation für Erziehung, Wissenschaft, Kultur – Організація ООН з питань освіти, науки та культури < ukr. > –
Организация ООН по вопросам просвещения, науки и культуры < rus. > –
ЮНЕСКО

NATO [ˈna:to] – North Atlantic Treaty Organisation < engl. > –
Nordatlantiktakt Organisation (das Atlantische Bündnis) – Організація
Північноатлантичного договору (Атлантичний союз) < ukr. > – Организация
Североатлантического договора (Атлантический союз) < rus. > – НАТО



Attributsatz

Der Attributsatz antwortet auf die Frage “welcher?” Wir gebrauchen den Attributsatz, wenn wir eine zusätzliche Information über etwas mitteilen möchten.



Der Attributsatz wird mit dem Relativpronomen eingeleitet.

	m	n	f	Pl.
Nominativ	<i>der</i>	das	die	die
Genitiv	<i>dessen</i>	dessen	deren	deren
Dativ	dem	dem	der	denen
Akkusativ	den	das	die	die

z.B.: *Die Offiziere, denen ich schreibe, sind meine Freunde.*

Офіцери, яким я пишу, мої друзі. < ukr. >

Офицеры, которым я пишу, мои друзья. < rus. >

4. Analysieren Sie und übersetzen Sie die Sätze:

1. Das wichtigste Entscheidungsgremium in der NATO ist der Nordatlantikrat, in dem jeder Mitgliedstaat durch einen ständigen Vertreter im Range eines Botschafters Sitz und Stimme hat. 2. An der Spitze der NATO steht der Generalsekretär, der in der Regel für eine Amtszeit von vier Jahren ernannt wird. 3. Heute bilden die europäischen und nordamerikanischen Alliierten eine komplexe transatlantische Gemeinschaft, die politische und wirtschaftliche Belange sowie Sicherheitsfragen umfasst. 4. Garant für die Stabilität der deutsch-französischen Freundschaft sind die Beziehungen zwischen den Bürgern (über 2 000 Städterpartnerschaften, 3 000 Schulpartnerschaften, regionale Zusammenarbeit) sowie die enge wirtschaftliche Verflechtung beider Länder, die gegenseitig wichtigster Wirtschaftspartner sind. 5. An den NATO-geführten Kräften, die im Notfall die 2 000 im Kosovo zu stationierenden unbewaffneten OSZE-Beobachter herausziehen sollen, ist Deutschland mit Soldaten beteiligt. 6. Im Juli 1997 wurde in Madrid die Charta über eine ausgeprägte Partnerschaft zwischen der NATO und der Ukraine unterzeichnet, auf deren Grundlage die NATO - Ukraine - Kommission ihre Arbeit aufgenommen hat. 7. Heute ist Deutschland ein anerkannter Partner in der Welt, der für die Wahrung des Völkerrechts und der Menschenrechte eintritt.



5. Übersetzen Sie mit dem Wörterbuch:

1. Deutschland wird sich seiner Verantwortung für die Sicherung des Weltfriedens stellen und zu Friedensmissionen der VN, die derzeit in 14 Ländern der Welt mit Blauhelmen Überwachungsfunktionen wahrnehmen, angemessene Beiträge leisten. 2. Das Übereinkommen über das weltweite Verbot von Chemiewaffen, auf dessen Zustandekommen Deutschland massgeblichen Einfluss hatte, ist seit April 1997 in Kraft. 3. Zu einer rüstungskontrollpolitischen Aufgabe völlig neuer Art ist daneben die Zusammenarbeit bei der Vernichtung von Atom- und chemischen Waffen geworden, an der sich auch Deutschland mit Projekten in Russland und in der Ukraine beteiligt. 4. Die Bundesrepublik Deutschland hatte sich schon vor der Wiedervereinigung in den Ländern des Südens, in denen vier Fünftel der Weltbevölkerung leben, durch 40jährige fruchtbare Zusammenarbeit den Ruf eines zuverlässigen, vertrauenswürdigen und hilfreichen Partners erworben. 5. Die OSZE ist das Dach, unter dem sich die 54 Teilnehmerstaaten auf Regeln der friedlichen Konfliktlösung, auf Normen zur Wahrung der Menschen- und Minderheitenrechte und auf Regeln der Zusammenarbeit gleichberechtigter Partnerstaaten zu einigen versuchen.



6. Übersetzen Sie mit dem Wörterbuch und bestimmen Sie die Arten der Nebensätze:

1. Die Welt von morgen kann nur dann in Frieden leben, wenn es gelingt, Hunger, Not und das Wohlstandsgefälle zu verringern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu erhalten und die Achtung der Menschenrechte durchzusetzen. 2. Deutschland hat wesentlich dazu beigetragen, dass auch Rüstungskontrollvereinbarungen in das Vertragswerk von Dayton, das den Frieden und die Sicherheit im früheren Jugoslawien gewährleisten soll, aufgenommen wurden. 3. Eine wichtige parlamentarische Kontrollfunktion hat der Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages, der auf fünf Jahre vom Parlament gewählt wird. Er wacht über die Einhaltung der verfassungsmässigen Rechte der Soldaten. 4. Die Bundeswehr wird mit allen Rechten und Pflichten an der Operationen teilnehmen – immer in dem klaren Bewusstsein, dass sie ein Instrument der politischen Konfliktbewältigung und damit deutscher Aussenpolitik ist. 5. Die NATO besitzt keine eigenen Streikkräfte. Die meisten Truppen, die der NATO zur Verfügung stehen, bleiben in vollem Umfang unter nationalem Kommando und nationaler Kontrolle, bis sie von den Mitgliedstaaten für Aufgaben wie kollektive Verteidigung oder Missionen zur Erhaltung und Sicherung des Friedens entsandt werden. 6. Die NATO-Regierungen machten deutlich, dass die Öffnung der Allianz kein Selbstzweck ist, sondern ein Mittel zur geographischen Erweiterung der durch die NATO garantierten Sicherheit und damit zur Stärkung der Stabilität in ganz Europa.

Wortschatz

deutsch	ukrainisch	russisch
S u b s t a n t i v e		
1. das Mitglied, -er	член (організації)	член (организации)
2. die Weltgemeinschaft, -en	світова співдружність	мировое сообщество
3. die Mitwirkung	участь, співпраця	участие, сотрудничество
4. die Weise, -n	спосіб, форма	способ, форма
5. die Friedensmission, -en	миротворча місія	миротворческая миссия
6. die Aktion, -en	акція	акция
7. die Operation, -en	операція	операция
8. die Verifikation, -en	перевірка	проверка
9. die Vereinbarung, -en	угода, домовленість	соглашение, договоренность
10. der Vertrag, -träge	договір	договор
11. das Kontingent	контингент	контингент
12. die Außenpolitik	зовнішня політика	внешняя политика
13. die Sicherheit	безпека	безопасность
14. die Stabilität	стабільність	стабильность
V e r b e n		
15. umfassen umfassend (<i>Partizip I om umfassen</i>)	охоплювати, включати в себе	охватывать, содержать (в себе)
16. erwarten	чекати, очікувати	ждать, ожидать
17. betätigen, sich	брати участь	участвовать (в чем-либо)
18. sichern	захищати, забезпечувати	защищать, обеспечивать
19. verwirklichen	здійснювати	осуществлять

Sonstige Redeteile

20. veréinigt, veréint	об'єднаний	объединенный
21. úneingeschránkt	необмежений	неограниченный,
22. víelfáltig	безумовний	безоговорочный
23. vergángen	різноманітний	разнообразный
	минулий, колишній	прошедший,
		прошлый

Wendungen

24. die Vereinten Nationen (VN)	ООН	ООН
25. die NATO-geführte multinationale Friedenstruppe	багатонаціональні миротворчі сили під керівництвом НАТО	многонациональные миротворческие силы под руководством НАТО
26. "Blauhelmissionen"	"місії блакитних беретів"	"миссии голубых беретов"

Rektion

sich beteiligen an + *Dat.* – брати участь у чому-небудь < ukr. >
участвовать в чем-либо < rus. >

z.B.: *Die Bundeswehr beteiligt sich an der Friedensmission.*

Бундесвер бере участь у миротворчій місії. < ukr. >

Бундесвер участвует в миротворческой миссии. < rus. >



Text A

Friedensmissionen der Verbände der Bundeswehr

Die Bundesrepublik Deutschland ist seit 1973 Vollmitglied der Vereinten Nationen (VN). Die 185 Mitgliedstaaten umfassende Weltgemeinschaft erwartet vom vereinigten Deutschland eine uneingeschränkte Mitwirkung bei Aktionen der VN.

Deutschland beteiligt sich seit 1973 in vielfältiger Weise an Friedensmissionen der VN. Man nennt oft Friedensmissionen als "Blauhelmissionen".

Zum Beispiel, Deutschland beteiligte sich in den vergangenen Jahren an Friedensoperationen der VN in Kambodscha, Somalia, Georgien und Guatemala.

Seit Dezember 1995 sichern die NATO-geführte multinationale Friedenstruppe den Friedensvertrag für Bosnien-Herzegowina. Deutsches Kontingent zählt 3 Tausend Mann.

Die Bundeswehr beteiligt sich auch an Operationen zur Verifikation der Vereinbarungen zum Kosovo-Konflikt. Deutsches Kontingent ist 8,5 Tausend Mann stark.

Friedensmissionen der VN werden derzeit in 14 Ländern der Welt verwirklicht.

Deutsche Aussenpolitik ist und bleibt Friedenspolitik. Zu den prioritären Aufgaben deutscher Politik gehören Sicherheit und Stabilität in Europa.



NATO-Soldaten



Spach- und Sprechübungen

7. Übersetzen Sie folgende Wörter :

mitwirken → die **Mitwirkung**
beteiligen → die **Beteiligung**
verwirklichen → die **Verwirklichung**
verifizieren → die **Verifizierung**

erwarten → die **Erwartung**
handeln → die **Handlung**
sichern → die **Sicherung**
umfassen → die **Umfassung**

8. Übersetzen Sie folgende zusammengesetzte Substantive:

Der Frieden + die Mission = die Friedensmission

Der Frieden + die Operation = die Friedensoperation

Der Frieden + die Politik = die Friedenspolitik

Das Mitglied + der Staat = der Mitgliedstaat

Die Welt + die Gemeinschaft = die Weltgemeinschaft

Der Konflikt + die Regelung = die Konfliktregelung



9. Bilden Sie Komposita nach dem Muster (Ü8) und übersetzen Sie sie ins Ukrainische:

(mit -s-)

der Frieden + der Kampf = ...
der Frieden + die Bewegung = ...
der Frieden + der Vertrag = ...
der Frieden + die Initiative = ...
der Frieden + der Kongress = ...
der Frieden + die Regelung = ...
der Frieden + die Sicherung = ...
der Frieden + die Störung = ...
der Frieden + die Vermittlung = ...
der Frieden + die Manifestation = ...

(ohne -s-)

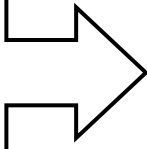
die Welt + der Kongress = ...
die Welt + die Bewegung = ...
die Welt + das Forum = ...
die Welt + der Krieg = ...
die Welt + die Presse = ...
die Welt + die Sicherheit = ...
die Welt + die Vereinbarung = ...
die Welt + das Niveau = ...
die Welt + die Organisation = ...
die Welt + der Frieden = ...

10. Finden Sie entsprechende Äquivalente:

- | | | |
|----------------------|---|------------------------|
| 1. миротворча місія | → | 1. das Mitglied |
| 2. член організації | | 2. die Friedensmission |
| 3. безпека | | 3. die Mitwirkung |
| 4. брати участь | | 4. die Operation |
| 5. акція | | 5. die Aussenpolitik |
| 6. здійснювати | | 6. das Kontingent |
| 7. зовнішня політика | | 7. sich beteiligen |
| 8. договір | | 8. der Vertrag |
| 9. контингент | | 9. vielfältig |
| 10. різноманітний | | 10. verwirklichen |
| 11. стабільність | | 11. die Sicherheit |
| 12. співпраця | | 12. die Verifikation |
| 13. об'єднаний | | 13. die Aktion |
| 14. перевірка | | 14. vereinigt |
| 15. операція | | 15. die Stabilität |

11. Nennen Sie Synonyme zu den Wörtern :

verwirklichen
vielfältig
die Aktion
zur Zeit
die Mitwirkung
sich beteiligen



der Einsatz
verschieden
durchführen
gegenwärtig
mannigfaltig
die Mitarbeit

derzeit
die Operation
realisieren
teilnehmen
die Zusammenarbeit
ausführen

12. Bilden Sie die Sätze aus folgenden Wörtern und Wendungen :

- a) die Vereinten Nationen, 185 Mitgliedstaaten, umfassen.
- b) das Vollmitglied, sein, seit 1973, die Vereinten Nationen, die BRD.
- c) in Kosovo, deutsches Kontingent, 8,5 Tausend, zählen, Mann.
- d) Sein, die Aussenpolitik, die BRD, Friedenspolitik.

13. Geben Sie einige Antworten auf die Fragen, benutzen Sie die in den Klammern stehenden Wörter:

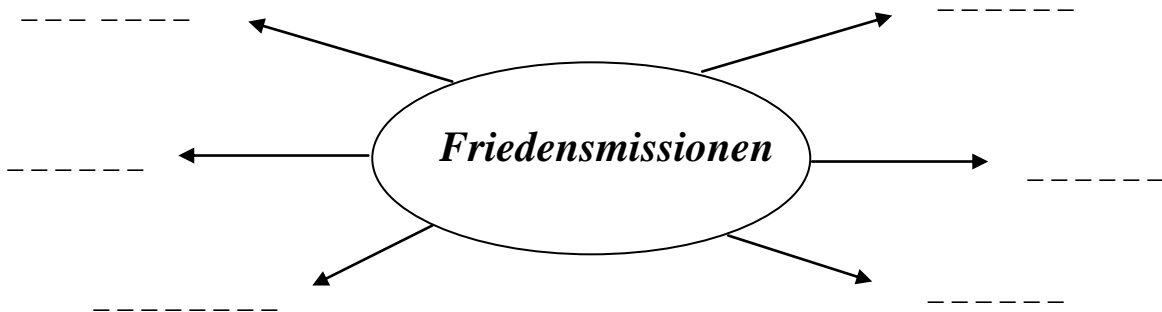
- | | |
|---|--|
| a) Woran kann man sich beteiligen? | (das Wettspiel, der Unterricht, die Fernsehendung, ...) |
| b) Woran beteiligt sich die Bundeswehr? | (Friedensoperationen, Friedensaktionen, Friedensmissionen, "Blauhelmissionen,"...) |

14. Lesen Sie den Text A und beantworten Sie die Fragen :



1. Seit wann ist die BRD Vollmitglied der VN?
2. Wieviel Mitgliedstaaten umfasst die Weltgemeinschaft?
3. Was erwartet die Weltgemeinschaft vom vereinigten Deutschland?
4. Seit wann beteiligt sich Deutschland an Friedensmissionen der VN?
5. Wie nennt man oft Friedensmissionen?
6. Welche Friedensmissionen verwirklichen die NATO-geführte multinationale Friedenstruppe?
7. In wieviel Ländern werden Friedensmissionen der VN zur Zeit verwirklicht?
8. Wie ist das Hauptziel der deutschen Aussenpolitik ?

15. Welche Assoziationen haben Sie bei dem Wort "Friedensmissionen":



16. Setzen Sie statt der Punkte die passenden Wörter ein! Gebrauchen Sie dabei die untenstehenden Vokabeln:

1. Der Deutsche Bundestag ist sich der gewachsenen Verantwortung Deutschlands für ... in der Welt bewusst.
2. Auf Ersuchen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen nahm eine Transporteinheit der Bundeswehr im Sommer 1993 zum erstenmal an ... der VN-Blauhelme in Somalia teil.
3. Am 6. Dezember 1995 billigte der Bundestag mit grosser Mehrheit den Bosnien- ... für 4000 Soldaten der Bundeswehr im Rahmen des Krieseneinsatzes der VN.
4. Anfang 1997 unterstellte der deutsche Verteidigungsminister 3000 Soldaten der Bundeswehr mit Zustimmung des Deutschen Bundestages dem Kommando der "Stabilization Force" (SFOR), der von der NATO geführten internationalen ... für Bosnien und Herzogowina.
5. Deutschland ... mit dem zweitstärksten Polizeikontingent an der Internationalen Polizeitruppe im ehemaligen Jugoslawien.
6. 1994 startete die NATO eine unter der Bezeichnung "Partnerschaft für den Frieden" bekannte Dieses Programm unterstützt die beteiligten Länder bei der Restrukturierung ihrer Streitkräfte und hilft diesen, ihren Platz in einer demokratischen Gesellschaft zu finden sowie an von der NATO geführten friedenserhaltenden ... teilzunehmen.

der Einsatz, die Friedenstruppe, Sicherheit und Stabilität, die Missionen, beteiligen sich, der Auftrag, die Initiative

17. Bilden Sie die Sätze mit folgenden Wörtern und Wortverbindungen:

das Kontingent die Friedensmissionen Sicherheit und Stabilität

die Notfalltruppe die NATO-Operationen

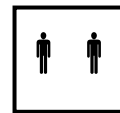
eine humanitäre Katastrophe die OSZE-Beobachter

die NATO-geführte multinationale Friedenstruppe die Aussenpolitik

18. Hören Sie die Dialoge und bilden Sie ähnliche :



Dialog 1



Herr Petrenko	Herr Grosser
- Guten Tag, Herr Grosser!	- Guten Tag, Herr Petrenko!
- Ich freue mich , Sie zu sehen.	- Gleichfalls. Ich freue mich auch, Sie zu sehen.
- Wie geht es Ihnen? Was gibt es Neues?	- Danke. Alles in Ordnung. Jetzt bin ich Hauptmann.
- Was Sie nicht sagen! Welche Dienststellung haben Sie?	- Ich bin Kompanienchef.
- Bei welcher Truppe dienen sie?	- Ich diene bei Panzergranadiere. Vor 5 Tagen bin ich aus Bosnien-Herzegowina gekommen.
- Erzählen Sie mir bitte etwas über Friedensmissionen der Verbände der Bundeswehr!	- Sehr gern. Seit Dezember 1995 sichern die NATO-geführte multinationale Friedenstruppe den Friedensvertrag für Bosnien-Herzegowina. Die Stabilisierungstruppe in Bosnien und Herzegowina heissen “Stabilization Force” (oder kurz SFOR).

- Wie stark ist deutsches Kontingent?	- Deutsches Kontingent zählt etwa 3 Tausend Mann.
- Friedensmissionen der Vereinten Nationen werden gegenwärtig in 14 Ländern der Welt verwirklicht, nicht war?	- Sie haben recht. Aber ich habe leider keine Zeit. Kommen Sie zu mir zu Besuch am nächsten Sonntag, und wir werden alles besprechen. Hier ist meine Adresse und Telefon. Sind Sie einverstanden?
- Oh, ja, natürlich. Ich komme mit Vergnügen.	- Also, abgemacht ! Bis Sonntag !
- Auf Wiedersehen, und alles Gute !	Alles Gute !

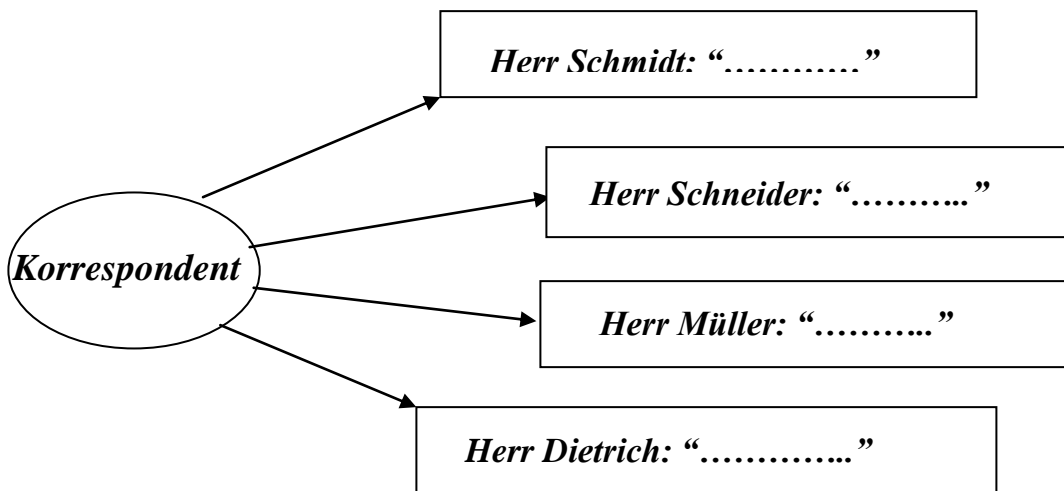
Dialog 2

Alex	Klaus
- Hallo, Klaus! Endlich sehe ich dich wieder! Ich freue mich so!	- Salut, Alex! Ich bin auch froh , dich zu sehen.
- Nun, wie geht es dir?	- Danke, gut. Und dir?
- Danke, es geht mir auch gut. Welchen Dienstgrad hast du ?	- Ich bin Leutnant.
- Deine Dienststellung?	- Ich bin Zugführer.
- Bei welcher Waffengattung dienst du?	- Ich diene bei der Infanterie. Ich bin Panzergrenadier. Morgen werde ich in Kosovo fahren.
- Was du nicht sagst! Die internationale Friedenstruppe unter Führung der NATO verwirklichen dort Friedensmissionen, nicht war?	- Ja, die Bundeswehr beteiligt sich seit Juni 1999 an Operation zur Verifikation der Vereinbarungen zum Kosovo-Konflikt. Die NATO-geführte internationale Friedenstruppe in der südserbischen Provinz Kosovo heissen die Kosovo-Schutztruppe (oder kurz KFOR).
- Wie stark ist deutsches Kontingent in Kosovo?	- Deutsches Kontingent ist 8,5 Tausend Mann.
- In wieviel Ländern werden Friedensmissionen der Vereinten Nationen verwirklicht?	- Friedensmissionen der Vereinten Nationen werden zur Zeit in 14 Ländern der Welt verwirklicht.
- Wie ist das Hauptziel der deutschen Aussenpolitik?	- Deutsche Aussenpolitik ist und bleibt Friedenspolitik. Zu den prioritären Aufgaben deutscher Politik gehören Sicherheit und Stabilität in Europa.
- Ich wünsche dir Erfolg und alles Gute.	- Danke schön. Bis bald.



Junge Generation in Kosovo hoffen auf das Beste

19. Bereiten Sie ein Interview für eine Zeitung vor. Fragen Sie deutschsprachige Teilnehmer der Friedensoperationen.



Muster:

Korrespondent:

– Guten Tag, Herr Schmidt.

Herr Schmidt:

– Guten Tag.

Korrespondent:

– Mein Name ist Ponomarenko. Ich bin Korrespondent der "...". Ich mache ein Interview für die Zeitung "...". Haben Sie ein paar Minuten Zeit für ein Interview? Ich möchte Ihnen ein paar Fragen stellen.

Herr Schmidt:

– Ja, gern.

.....

Korrespondent:

– Vielen Dank, Herr Schmidt, für die Information. Ich wünsche Ihnen alles Gute.

Wichtige Presseorgane



Tageszeitungen: “Bild” (*Hamburg*),
“Westdeutsche Allgemeine Zeitung” (*Essen*),
“Süddeutsche Zeitung” (*München*),
“Frankfurter Allgemeine Zeitung” (*Frankfurt/ Main*),
“Berliner Zeitung” (*Berlin*),
“Die Welt” (*Hamburg*).

Wochenblätter und Sonntagszeitungen:
“Bild am Sonntag” (*Hamburg*),
“Die Zeit” (*Hamburg*),
“Die Woche” (*Hamburg*).

Nachrichtenmagazine:
“Der Spiegel” (*Hamburg*),
“Focus” (*München*).



Kontrollpunkt



Überwachung regionaler Konflikte

20. Wählen Sie die Thesen aus, die Ihrer persönlichen Meinung entsprechen. Argumentieren Sie. Diskutieren Sie in der Gruppe diese Probleme.



D a s P r o u n d K o n t r a

Ich bin für die Friedensmissionen

- Die Friedensmissionen sind wichtig für den Weltfrieden.
- Die Friedensmissionen lösen internationale Probleme.
- Die Friedensmissionen verwirklichen die Strategie friedlicher Konfliktregelung.
- Im Rahmen der Friedensoperationen können umfassende humanitäre Massnahmen verfügt werden.
- Die Friedensmissionen sichern die Stabilität in der Region.
- Die Friedensmissionen machen den Weg für ein friedliches Miteinander der Menschen frei.
- Die Friedensmissionen ermöglichen, den vollen Schutz der Menschenrechte zu garantieren und die Rückkehr der vielen Flüchtlinge und Vertriebenen in ihre Heimat zu erleichtern.

Ich bin gegen die Friedensmissionen

- Ich denke, dass alle Länder die Neutralität wahren sollen.
- Man soll Kompromisse ohne Einmischung in der Innenpolitik anderer Staaten eingehen.
- Die Friedensmissionen fordern grosse Kapitalanlagen.
- Beteiligung an der Friedensmissionen kann dem Leben und der Gesundheit der Armeeangehörigen drohen.
- Die Friedensmissionen können negative psychologische Faktoren haben. (z.B., Aggressivität oder Depression).

Verwenden Sie folgende Wendungen:



- | | |
|---------------------------------------|--------------------------------------|
| • Ganz meine Meinung! | • Ich bin anderer Meinung! |
| • Das stimmt genau! | • Das stimmt überhaupt nicht! |
| • Ich bin damit völlig einverstanden! | • Ich bin damit nicht einverstanden! |
| • So ist es! Kein Zweifel! | • Das möchte ich bezweifeln! |



21. Übersetzen Sie mit dem Wörterbuch :

Text B

Grundzüge deutscher Aussenpolitik

Die Schaffung einer stabilen und dauerhaften Friedensordnung in ganz Europa, die weitere Zivilisierung und Verrechtlichung der internationalen Beziehungen, insbesondere die Entwicklung und der Ausbau wirksamer Strategien der Konfliktprävention und friedlicher Konfliktregelung gehören zu den prioritären Aufgaben deutscher Politik. Ihre Grundlagen sind das Eintreten für die Menschenrechte, Dialogbereitschaft, Gewaltverzicht und Vertrauensbildung.

Globale Problemstellungen wie die Überwindung der Unterentwicklung, die Erhaltung einer bewohnbaren und lebenswerten Welt, die Eindämmung ungeregelter Migration, grenzüberschreitender Kriminalität und der Verbreitung von Massenvernichtungswaffen sind die Schlüsselthemen des 21. Jahrhunderts, die einzelne Staaten auf sich gestellt nicht mehr lösen können.

Deutschland ist bereit, in dieser sich wandelnden Welt grössere Verantwortung zu übernehmen. Der Handlungsrahmen für die deutsche Aussenpolitik bleibt dabei der enge Verbund mit unseren Partnern in der Europäischen Union und im Atlantischen Bündnis sowie die Mitwirkung in internationalen Organisationen, insbesondere den Vereinten Nationen und der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE).

Text C

Deutsche humanitäre Hilfe

Deutsche humanitäre Hilfe ist Ausdruck der Solidarität in akuten Notlagen und damit zugleich ein wichtiger Teilbereich der Pflege der freundschaftlichen Beziehungen zu anderen Staaten und Völkern. Im Mittelpunkt dieser Hilfe steht der notleidende Mensch, dessen Leben es zu retten und dessen Leiden es zu lindern gilt, und zwar ohne Berücksichtigung von Rasse, Geschlecht, Religion, Staatsangehörigkeit oder politischer Überzeugung. Die in den letzten Jahren gewährte humanitäre Hilfe der Bundesregierung übertrifft die Leistungen früherer Jahre erheblich. Allein durch das Auswärtige Amt wurden von 1991 bis 1997 für humanitäre Hilfsmassnahmen über deutsche und internationale Hilfsorganisationen 1,033 Milliarden DM zur Verfügung gestellt. Schwerpunkte waren die Kurdenhilfe



Bauen von Brücken

im Irak, Somalia, die Versorgung der Opfer des Bürgerkriegs im ehemaligen Jugoslawien und der Flüchtlinge im Gebiet der Grossen Seen in Afrika, aber auch der Opfer von Naturkatastrophen, wie beispielsweise den Überschwemmungen von 1997 in Polen und Tschechien. Die gesamten deutschen Leistungen für humanitäre Hilfe, die auch die Nahrungsmittel-, Not- und Flüchtlingshilfe des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Hilfsaktionen der Bundeswehr, den deutschen Anteil an den Hilfsmassnahmen der Europäischen Union und der Vereinten Nationen sowie Massnahmen der privaten deutschen

Hilfsorganisationen umfassen, erreichten ein Vielfaches dieses Betrages.

Text D

Die NATO auf dem Balkan

Während der letzten Jahre richtete die Allianz im Zuge der Auflösung des früheren Jugoslawien einen Großteil ihrer Anstrengungen auf den Balkan. Von 1992 an, als der Krieg in Bosnien und Herzegowina ausbrach, setzten die NATO-Länder Bündnisressourcen ein und griffen schliesslich zu militärischen Mitteln, um die Bemühungen der Vereinten Nationen (UN) zur Beendigung der Kämpfe zu unterstützen. Derzeit ist die NATO mit zwei friedenserhaltenden Operationen auf dem Balkan präsent: mit der Stabilisierungstruppe SFOR in Bosnien und Herzegowina und mit der Kosovo-Schutztruppe KFOR in der südserbischen Provinz Kosovo. Insgesamt sind mehr als 60.000 Soldaten eingesetzt, um ein sicheres Umfeld zu garantieren, in dem alle Bürger, ungeachtet ihrer ethnischen Abstammung, in Frieden leben und mit internationaler Hilfe eine demokratische Gesellschaft aufbauen können.

Gemeinsam mit den Truppen mehrerer Partnerländer, einschliesslich Russlands und der Ukraine, rückten die NATO-Friedenstruppen im Dezember 1995 in Bosnien und Herzegowina und im Juni 1999 im Kosovo ein. In beiden Regionen war die NATO massgeblich daran beteiligt, die weit verbreiteten kriegerischen Auseinandersetzungen zu beenden. In Bosnien und Herzegowina unternahmen die

NATO-Alliierten zwölf Tage lang, nämlich vom 30. August bis zum 10. September 1995, Luftschläge gegen die Truppen der bosnischen Serben. Diese Operation veränderte das bestehende Kräfteverhältnis zwischen den Kriegsparteien und veranlasste die Führer der bosnischen Serben, die Friedensvereinbarung von Dayton, Ohio, zu unterzeichnen.

Während des Krieges überwachte die Allianz die von den Vereinten Nationen verhängten Sanktionen im Adria-Raum sowie die UN-Flugverbotszone über Bosnien und Herzegowina und half, diese durchzusetzen. Die NATO leistete ausserdem Luftunterstützung für die Schutztruppe der Vereinten Nationen (UNPROFOR), und NATO-Einsatzkräfte flogen Luftangriffe, um die Beendigung der Belagerung von Sarajevo zu erreichen. Die erste Militäroperation der Allianz fand am 28. Februar 1994 statt; sie führte zum Abschuss von vier serbischen Kampfflugzeugen durch NATO-Luftstreitkräfte. Die Flugzeuge hatten die UN-Flugverbotszone über Bosnien und Herzegowina verletzt.



Patrouillengänge im Kosovo

Die SFOR hat nicht nur ein Mandat der Vereinten Nationen zur Erhaltung des Friedens in Bosnien und Herzegowina, sondern auch für Maßnahmen, um diesen Frieden gegebenenfalls zu erzwingen. Die in Bosnien und Herzegowina eingesetzten Truppenkontingente wurden im Zuge erzielter Fortschritte bei der Sicherheit des Umfeldes Schritt für Schritt verringert. Gleichzeitig veränderte sich auch ihre Aufgabenstellung. Derzeit hilft die SFOR mit, Flüchtlingen und Vertriebenen eine sichere Rückkehr in ihre Heimat zu ermöglichen und mutmassliche Kriegsverbrecher vor Gericht zu bringen. Um ein Wiederaufflammen des Konflikts zu verhindern, arbeitet die SFOR an einer

Reform der bosnischen Streitkräfte, die zur Zeit in drei rivalisierende ethnische Kontingente aufgeteilt sind (bosnische Muslime, Kroaten und Serben).

Mit ihrer militärischen Intervention im Kosovo reagierte die NATO auf die länger als ein Jahr anhaltende Eskalation der Gewalt, die drohende Ausweitung des Konflikts auf die gesamte Region sowie auf die wiederholten unverhohlenen Verletzungen der UN-Resolutionen, in denen der Sicherheitsrat Belgrad aufgefordert hatte, die Unterdrückung der albanischen Bevölkerung im Kosovo zu beenden. Im

März 1999 entschlossen sich alle Mitgliedstaaten der Allianz gemeinsam zu einem Luftschlag gegen die militärischen und paramilitärischen Einrichtungen der für die Repressionen verantwortlichen jugoslawischen Regierung. Diese Entscheidung wurde getroffen, nachdem alle anderen Mittel ausgeschöpft waren und Friedensgespräche die Regierung in Belgrad nicht zum Nachgeben hatten zwingen notwendigen Grundlagen für einen Wiederaufbau geschaffen. Es beendete alle militärischen Aktionen der Konfliktparteien, zwang die jugoslawische Armee, die serbische Polizei und die paramilitärischen Verbände zum Rückzug aus dem Kosovo, ermöglichte ein Abkommen über die Stationierung einer internationalen militärischen Präsenz im Kosovo sowie über die bedingungslose und sichere Rückkehr der Flüchtlinge und Vertriebenen, und es erreichte schliesslich die Versicherung der Beteiligten, auf eine politische Einigung in der Kosovofrage hinarbeiten zu wollen.

Das KFOR Mandat beruht sowohl auf einer von der NATO und den jugoslawischen Befehlshabern unterzeichneten Militärisch-Technischen Vereinbarung als auch auf der Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrats, beide vom Juni 1999. Danach ist die KFOR dafür verantwortlich, erneut aufflammende Feindseligkeiten zu unterbinden, für ein sicheres Umfeld zu sorgen und die Kosovo Befreiungsarmee (UCK) zu entwaffnen. Zusätzlich unterstützen die NATO-geführten Truppen die internationalen humanitären Bemühungen und arbeiten mit den internationalen Zivilvertretern, der Interims-Verwaltungsmission der UN im Kosovo (UNMIK), zusammen, um stabile Verhältnisse für die weitere Entwicklung in der Provinz zu schaffen.



SFOR-Soldaten in Mostar (Bosnien)

Text E

Internationale Organisationen

Am Aufbau der Friedensordnung in der Welt sind mehrere internationale oder übernationale Organisationen und Institutionen beteiligt. Sie bilden ein immer engeres Geflecht von ineinander greifenden politischen und militärischen Einrichtungen, die zusammenarbeiten (kooperieren) und sich im Konfliktfall gegenseitig unterstützen und ergänzen. Man spricht von "Strukturen kooperativer Sicherheit" in Europa und in der Welt.

Die wichtigsten Organisationen sind:

die Vereinten Nationen (VN),

das Atlantische Bündnis (NATO),

die Europäische Union (EU),

die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE),

der Europarat (EuR).

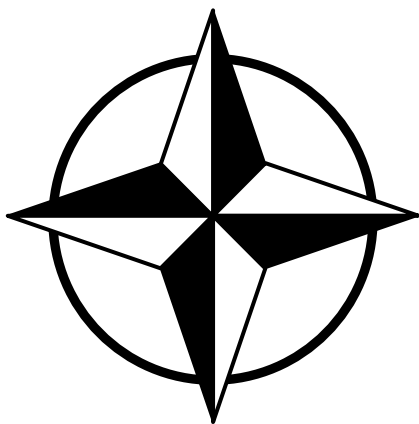
Die Vereinten Nationen (VN)

Die Vereinten Nationen wurde am 26. Juni 1945 auf Initiative des amerikanischen Präsidenten Roosevelt von 51 Staaten in San Francisco gegründet. Sitz New York. Mitglieder heute: 185 Staaten (nahezu alle Staaten der Welt, darunter alle europäischen Staaten mit Ausnahme der Schweiz, die Beobachterstatus hat, und der Vatikanstadt; die Republik Jugoslawien, die aus Serbien und Montenegro besteht, ist zur Zeit der Teilnahme an der UNO ausgeschlossen).

In der frühen fünfziger Jahren ist Deutschland Unterorganisationen der VN beigetreten; 1973 folgte die volle Mitgliedschaft, die über Jahrzehnte wesentlicher Eckpfeiler der Friedens-, Sicherheits- und Menschenrechtspolitik der BRD war.

Ein wichtiges Ziel deutscher Außenpolitik ist es, die Rolle der VN als zentrales Handlungsforum der Staatengemeinschaft weiter zu stärken. Nur so wird die Weltorganisation in der Lage sein, auf die globalen Herausforderungen wie Konfliktverhütung, Bevölkerungswachstum und Umweltschutz eine angemessene Antwort zu geben.

Das Atlantische Bündnis (NATO)



Emblem der NATO



Sitzung des Nordatlantikrats

I

Der NATO-Block wurde am 4. April 1949 in Washington von 12 Staaten gegründet: den beiden nordamerikanischen Staaten USA und Kanada sowie den europäischen Staaten Belgien, Dänemark, Frankreich, Grossbritannien, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen und Portugal. 1952 folgten Griechenland und die Türkei, 1955 die Bundesrepublik Deutschland, 1982 Spanien als 16. Mitgliedstaat.

Drei ehemalige Partnerländer – Polen, die Tschechische Republik und Ungarn – wurden zu Beitrittsverhandlungen eingeladen und im März 1999 in das Bündnis aufgenommen. 2004 folgten Estland, Lettland, Litauen, Bulgarien, Rumänien, Slowakei, Slowenien.

Das Atlantische Bündnis verfolgt die Politik der Öffnung für neue Mitglieder. Damit reagiert das Bündnis auf den Wunsch eine Reihe von Staaten Mittel- und Osteuropas, der Allianz beizutreten.

II

Das Atlantische Bündnis war und bleibt die unentbehrliche Grundlage für die Sicherheit seiner Mitglieder in Europa und Nordamerika.

Die Verteidigungsbereitschaft und -fähigkeit aller NATO-Mitgliedstaaten hat über die Jahrzehnte hinweg die Existenz der freiheitlichen Demokratien gewährleistet. Dabei verfolgte die NATO das im Harmel-Bericht 1967 verabschiedete Doppelkonzept von gesicherter Verteidigung und Dialogbereitschaft gegen über den Staaten des ehemaligen Warschauer Paktes. Es war nicht zuletzt das Bündnis, das den Wandel in Europa und in Deutschland entscheidend mitherbeigeführt hat.

Inzwischen hat der politische Wandel in Europa zur Überwindung der Konfrontation zwischen Ost und West geführt. Gleichwohl bleibt die NATO unverzichtbares Instrument für die Sicherheit und Stabilität Europas sowie für den Aufbau einer dauerhaften europäischen Friedensordnung.



*Treffen des Nordatlantikrats in
Budapest*

Auf dem Gipfeltreffen der NATO in Januar 1994 bekräftigte die Allianz ihr Angebot, friedenswahrende und andere Operationen unter der Autorität des VN-Sicherheitsrates oder der Verantwortung der OSZE zu unterstützen.

Die Europäische Union (EU)

Gegründet 1992 durch den "Maastrichter Vertrag" als Überbau der drei schon seit 1951 und 1957 bestehenden Europäischen Gemeinschaften (EG).

Anfangs fünfzehn Mitglieder: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grossbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Spanien.

Die Europäische Union will den Beitritt weiterer, insbesondere mittel- und osteuropäischer Staaten. Es gilt, die jahrzehntelange ideologisch und politisch bedingte Trennung des Kontinents dauerhaft zu überwinden. Im Mai 2004 wurden zehn Staaten Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Malta und Zypern in der EU aufgenommen.



Fahne der Europäischen Union

Mit dem Vertrag von Maastricht wurde die Wirtschafts- und Währungsunion begründet, deren dritte und letzte Stufe mit der Einführung einer gemeinsamen Währung, dem Euro, am 1. Januar 1999 beginnt. Damit entsteht in Europa der zweitgrösste Währungsraum der Welt. Ausserdem hat die EU seit Inkrafttreten des Maastrichter

Vertrages eine Gemeinsame Aussen- und Sicherheitspolitik (GASP) und eine gemeinsame Politik im Bereich Justiz und Inneres. Damit sind die Voraussetzungen zur Entwicklung in eine echte umfassende politische Union geschaffen worden.

Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)

Mit 54 Teilnehmerstaaten (alle europäischen Staaten, die Nachfolgestaaten der Sowjetunion sowie die USA und Kanada ; die Bundesrepublik Jugoslawien ist bis auf weiteres von der Teilnahme ausgeschlossen) ist die OSZE das einzige Forum für eine gesamteuropäische Zusammenarbeit. Zu den zentralen Dokumenten der OSZE gehören die Schlussakte von Helsinki (1975) sowie die Charta von Paris (1990), durch welche die OSZE – nach der Überwindung der Ost-West-Konfrontation – in eine neue Phase eingetreten ist. In Fortentwicklung dieser Dokumente war die Europäische Sicherheitscharta (1999). Die Teilnehmerstaaten bekennen sich zu

Menschenrechten, Demokratie und zum Rechtsstaat, zur wirtschaftlichen Freiheit und sozialen Gerechtigkeit und zur Einheit Europas. Die OSZE arbeitet bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben eng mit VN, NATO, Europarat und EU zusammen.

Der Europarat (EuR)

Der Europarat stand bei seiner Gründung 1949 am Anfang der europäischen Integration und Zusammenarbeit.

Die Organe des EuR sind das Ministerkomitee, die Parlamentarische Versammlung und der Kongress der Gemeinden und Regionen Europas.

Der EuR hat 40 Mitgliedstaaten. Die transkaukasischen Länder (Armenien, Georgien, Aserbaidshan) sowie Weissrussland, Monaco, Bosnien und Herzegowina sowie die Bundesrepublik Jugoslawien haben bereits einen Beitragsantrag gestellt. Der Beobachterstatus wurde den USA, Japan und Kanada gewährt.

Der EuR hat sich von Anfang an für die Grundprinzipien der pluralistischen Demokratie, der Menschenrechte und des Rechtsstaates eingesetzt und schuf damit die Leitlinien für das demokratische Europa.

Zu den inzwischen 170 vom EuR verabschiedeten Konventionen gehören unter anderem die Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten, das Europäische Übereinkommen zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe (Antifolter-Konvention), die Europäische Sozialcharta, die Europäische Kulturkonvention, das Rahmenabkommen zum Schutz nationaler Minderheiten oder das Menschenrechtsübereinkommen zur Biomedizin.



Fakultative Übungen

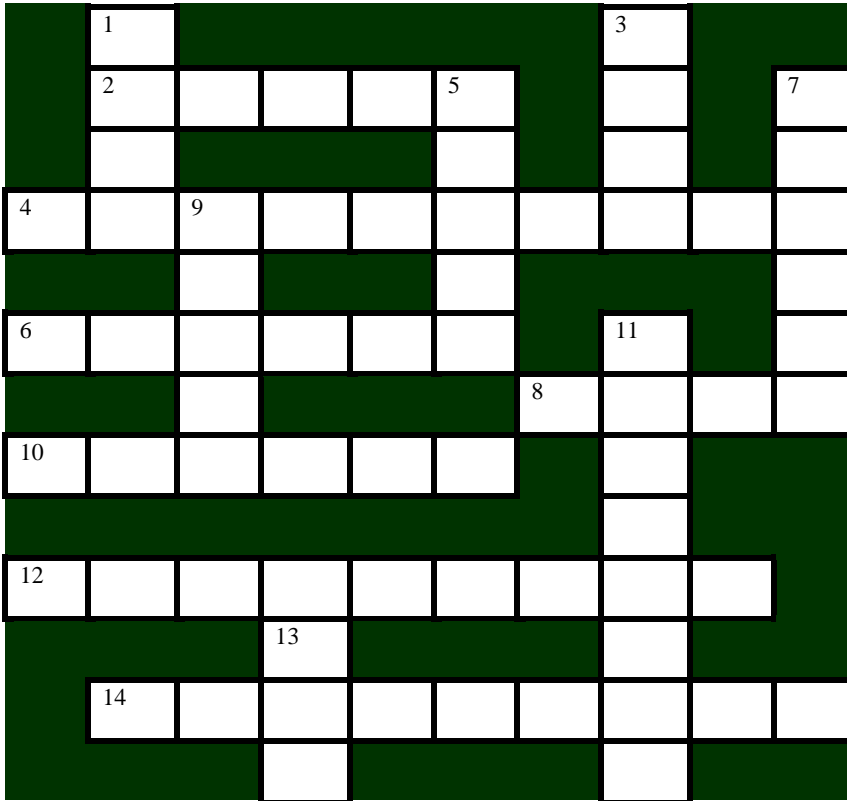
22. Sammeln Sie die Information zum Thema “Internationale Organisationen” und präsentieren Sie sie in Form einer Tabelle.



23. Stellen Sie sich vor, Sie sind Offizier. Sie beteiligen sich an der Friedensmission. Schreiben Sie einen Brief an einen deutschsprachigen Freund.



24. Lösen Sie das Kreuzworträtsel:



Waagrecht: 2. Hauptstadt Bulgariens; 4. Hauptstadt von Dänemark; 6. Hauptstadt der BRD; 8. Hauptstadt Österreichs; 10. Hauptstadt Russlands; 12. Hauptstadt der Niederlande; 14. Hauptstadt Schwedens;

Senkrecht: 1. Hauptstadt von Norwegen; 3. Hauptstadt der Tschechischen Republik; 5. Hauptstadt Griechenlands; 7. Hauptstadt Englands; 9. Hauptstadt Frankreichs; 11. Hauptstadt Portugals; 13. Hauptstadt Italiens.



Test

I. Ergänzen Sie:

1. Dein Freund, von ... du mir so viel erzählt hast, gefällt mir gut.
a – der
b – den
c – dem
2. Die Gäste, auf ... Fragen unser Zugführer antwortet, bleiben ein Woche lang in unserer Militärhochschule.
a – dessen
b – denen
c – deren
3. Brauchst du das Buch, ... auf dem Tisch liegt?
a – die
b – das
c – dem
4. Das ist Leutnant Schmidt, ... ich die Stadt gezeigt habe.
a – der
b – den
c – dem
5. In Hamburg gibt es viele Werften, in ... Schiffe gebaut und repariert werden.
a – den
b – die
c – denen
6. Eine der Hauptsehenswürdigkeiten von Mainz ist der Dom, ... man neun Jahrhunderte lang gebaut hat.
a – der
b – dessen
c – den
7. Es sind Entdeckungen, ... den Fortschritt mit sich bringen.
a – denen
b – die
c – deren
8. Das ist unser Gast, über ... ich dir erzählt habe.
a – der
b – den
c – dem
9. Unser Brieffreund, ... wir dieses Buch schenken wollen, lebt in Dresden.
a – dem
b – den
c – dessen
10. In den Breiten, in ... gewöhnliche Transportschiffe und Eisbrecher nicht operieren können, manövriert der Atomeisbrecher ausgezeichnet.
a – die
b – deren
c – denen

II. Wählen Sie die Antwort aus:

1. Leibniz konstruierte eine Rechenmaschine, der die vier Grundrechenarten ausführen konnte.
a – richtig
b – falsch
2. Der berühmte norwegische Polarforscher Amundsen, der die Südpolexpedition leitete, erreichte am 14. Dezember 1911 als erster den Südpol.
a – richtig
b – falsch
3. Albert Einstein, dessen Verdienste in der Physik anerkannt sind, arbeitete die Quantentheorie von Planck weiter aus.
a – richtig
b – falsch
4. Der Wissenschaftler, dessen die moderne Bakteriologie begründete, war Robert Koch.
a – richtig
b – falsch
5. Der berühmteste deutsche Komponist ist Ludwig van Beethoven, dessen Musik weltbekannt ist.
a – richtig
b – falsch
6. S.P. Koroljow war einer von jenen, deren die Epoche des Raumfluges einleiteten.
a – richtig
b – falsch
7. Heinrich Heine ist vor allem als Lyriker bekannt, der den romantischen Stil und volksliedhaften Ton mit scharfer Ironie mischt.
a – richtig
b – falsch
8. K.E. Ziolkowski hatte viele talentvolle Schüler, die seine Ideen weiterentwickelten.
a – richtig
b – falsch
9. Die Einwohner von Kyjiw und zahlreiche Touristen bewundern die ganzgeschweisste Brücke über den Dnepr, der den Namen von J.O.Paton trägt.
a – richtig
b – falsch
10. Frederic Joliot-Curie war der Initiator des weltberühmten Stockholmer Appells der Weltfriedensbewegung, der das Verbot der Atomwaffen forderte.
a – richtig
b – falsch

III. Quiz. Wählen Sie die Antwort aus:

1. Wann wurde die Vereinten Nationen gegründet?
 - a – am 26. Juni 1965
 - b – am 26. Juni 1945
 - c – am 12. November 1939
2. Wo befindet sich den Sitz der Vereinten Nationen?
 - a – Washington
 - b – San Francisco
 - c – New York
3. Seit wann ist die Bundesrepublik Deutschland Vollmitglied der Vereinten Nationen?
 - a – seit 1945
 - b – seit 1973
 - c – seit 1955
4. Wieviel Mitgliedstaaten umfasst die Vereinten Nationen?
 - a – 285
 - b – 185
 - c – 85
5. Wann wurde die Bundeswehr gegründet?
 - a – im Jahre 1955
 - b – im Jahre 1945
 - c – im Jahre 1941
6. Seit wann gehört die Bundesrepublik Deutschland zum NATO-Block?
 - a – seit 1949
 - b – seit 1952
 - c – seit 1955
7. Seit wann beteiligt sich Deutschland an Friedensmissionen der Vereinten Nationen?
 - a – seit 1975
 - b – seit 1973
 - c – seit 1995
8. Wann war die Wiedervereinigung Deutschlands?
 - a – am 3. Oktober 1990
 - b – am 31. November 1991
 - c – am 7. August 1991
9. Wann wurde die NATO gegründet?
 - a – am 24. April 1945
 - b – am 4. April 1949
 - c – am 4. April 1955
10. Wann startete das Programm “Partnerschaft für den Frieden”?
 - a – 1994
 - b – 2002
 - c – 1991



Anhang

Schlüssel

I-25

- | | |
|-------------------|--------------------|
| 1. Geländegewinn | 6. Führung |
| 2. Angriff | 7. Kampfgliederung |
| 3. Beweglichkeit | 8. Personal |
| 4. Zusammenwirken | 9. offensiv |
| 5. Distanz | 10. rechtzeitig |

I-26

Angriff, Armee, Art, beide, einseitig, Feind, Führung, Gegenangriff, Gegner, handeln, Heer, Kampf, Mine, ober, offensiv, Raum, rechtzeitig, Staffel, Teil, Verteidigung, verwenden, Verzögerung, wichtig, Ziel.

I-27

1. verteidigen; 2. nah; 3. Hauptziel; 4. laut; 5. Tod; 6. defensiv; 7. verspätet; 8. tapfer; 9. rasch; 10. hell; 11. leicht; 12. Tag; 13. Gegner; 14. rechts; 15. selten; 16. niedrig; 17. gleich; 18. hart; 19. tief; 20. Frieden; 21. Norden; 22. Nutzen; 23. negativ; 24. verlieren; 25. neu; 26. Unterschied; 27. demaskieren; 28. ...

II-24

1. vielfältig; 2. Sicherheit; 3. vereinigen; 4. Kontingent; 5. Vorgelände; 6. Kommandeur; 7. Entfernung; 8. Bundeswehr; 9. Bekämpfung; 10. überwinden; 11. Verfassung; 12. europäisch; 13. Artillerie; 14. Tagungsort; 15. Bewaffnung; 16. vorwiegend; 17. Brennpunkt

II-25

Waagerecht: 2. Sofia; 4. Kopenhagen; 6. Berlin; 8. Wien; 10. Moskau; 12. Amsterdam; 14. Stockholm.

Senkrecht: 1. Oslo; 3. Prag; 5. Athen; 7. London; 9. Paris; 11. Lissabon; 13. Rom.

Quellenverzeichnis

1. Tatsachen über Deutschland. – Frankfurt/ Main: Societäts-Verlag, 1999.
2. Die NATO im 21. Jahrhundert. – Brüssel, 2002.
3. Збірка автентичних текстів з питань політики безпеки Німеччини. – К.: Науково-методичний центр військової освіти, 2002.

Hauslektüre

1. Die Konzeption deutscher Sicherheits- und Verteidigungspolitik // Збірка автентичних текстів з питань політики безпеки Німеччини. – К.: Науково-методичний центр військової освіти, 2002. – С. 91 – 95.
2. Die Deutschen Sicherheitspolitischen Interessen // Збірка автентичних текстів з питань політики безпеки Німеччини. – К.: Науково-методичний центр військової освіти, 2002. – С. 95 – 102.
3. Deutsche Aussenpolitik im neuen Europa. Chancen, Risiken und Grenzen der Kooperation und Integration // Збірка автентичних текстів з питань політики безпеки Німеччини. – К.: Науково-методичний центр військової освіти, 2002. – С. 102 – 108.
4. Konflikt im ehemaligen Jugoslawien // Збірка автентичних текстів з питань політики безпеки Німеччини. – К.: Науково-методичний центр військової освіти, 2002. – С. 108 – 118.
5. Freiheit und Frieden – die neue Friedensordnung in Europa // Збірка автентичних текстів з питань політики безпеки Німеччини. – К.: Науково-методичний центр військової освіти, 2002. – С. 118 – 124.



**Людмила Вікторівна Глобіна
Тетяна Василівна Сизоненко**

**БОЙОВІ ТА МИРОТВОРЧІ ДІЇ:
Навчальний посібник з німецької мови**

Редактор *Л.В. Глобіна*
Технічний редактор *О.Ю. Іщенко*

Видавництво та друкарня Полтавського військового інституту зв'язку
314009, Полтава-9, вул.Зінківська, 44.